

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 5.

Sonntag den 7. Januar

1883.

Schwarzen Cachemir

zu Fabrikpreisen, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,
untere Webergasse 17.

5300

Geschäfts-Übernahme.

Freunden und Bekannten, sowie dem verehrl. Publikum zur
f. Notiz, daß ich mit dem Heutigen das

Restaurant „Zum Sprudel“
(Bayerische Bierhalle)

übernommen habe.

Bayerische Export-Biere aus der Aschaffenburg-
Actien-Bierbrauerei, hell und dunkel, per Glas 15 Pf., über
die Straße 1/2 Liter 15 Pf., **Mittagstisch** von 1,20 Mark
an, **reine und preiswürdige Weine** und **Restauration**
zu jeder Tageszeit.

NB. Gleichzeitig bemerke, daß die Restauration „Zum
Bierstädter Kellerteller“ während des Winters nur
Sonntags geöffnet ist.

Hochachtungsvoll

C. Doerr jun.

687

Neu! Gradhalter! Neu!

Das Praktischste und Wirksamste auf diesem Gebiete em-
pfehlen für jedes Alter **Gebr. Kirschhöfer,**
14848 32 Langgasse 32 im „Adler“.

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

8030

C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohl assortierten **Grabstein-
Geschäfte** links der beiden Friedhöfe in gefällige Er-
innerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.

9887

Frau C. Jung Wwe.

Feuer- und diebstahl-sichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter
Garantie bei **Carl Preusser, Schlossermeister,**
15217 Geisbergstraße 7.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl.
günstige Gelegenheit
gut sitzender Panzer-
Gürtelsatz und echtem
welche ich zu außer-
Preise abgeben kann,
in allen Breiten vor-



Sodann habe ich durch
eine große Auswahl
Corsetten mit u. ohne
Fischbein (nicht Horn),
gewöhnlich **billigem**
Mechaniken, Fischbein
rätzig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

NB. Sämtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte
Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). —
Tournüres (das Neueste) zu sehr billigen Preisen. 14269

Gummi-

Regenmäntel,
Schuhe und Stiefel,
Strümpfe und Leibbinden,
Hosenträger und Bänder,
Tisch- und Kommodendecken,
Luft- und Wasserkissen,
Badewannen, Waschbecken,
Wärmflaschen,
**Reisegeschirre und -Neces-
saires, Spielwaren,**
Bandagen, Spritzen aller Art,
Inhalations-Apparate,
Antiseptische Verbandstoffe
Schläuche, Platten, Schnüre
**und alle andere Verdichtungs-
Materialien**

en gros & en détail.

Gebr. Kirschhöfer

32 Langgasse 32, „Hotel Adler“.

5507

Mützen, Spitzen,

Satin und Velvet in schwarz und farbig, für Carneval,
sowie **Gold- und Silber-Besatz** empfiehlt zu billigen Preisen

K. Ulmer,

11 Langgasse 11,

715

Morgen Vormittag 9 Uhr wird auf dem Rheinbahnhofo

1 Wagen Kuckhohlen

Öffentlich meistbietend versteigert.

1313

Königl. Güter-Expedition.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr wird in dem städtischen Walddistrikte Pfaffenborn nachbezeichnetes Gehölz meistbietend versteigert und zwar: 11 buchene Werkholzkämme, 35 Stück buchene Stangen erster Classe (Wagnerholz), 430 Rmtr. buchene Scheitholz, 290 Rmtr. buchene Prügelholz, 7900 Stück buchene Weilen und 23 Rmtr. buchene Stochholz.

Auf Verlangen wird Credit bis zum 1. September l. J. bewilligt.

Das Stannholz wird um 11 1/2 Uhr versteigert. Sammel- punkt um 9 1/2 Uhr Vormittags auf der alten Schwalbacher Chaussee vor Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, 4. Januar 1883. Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Freitag den 12. Januar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem fiskalischen Walddistrikte Doh- heimerhaag No. 57 und No. 58, Schutzbezirk Dahn, folgende Holzsortimente öffentlich versteigert, nämlich:

- 1 Eichenstamm von 2,81 Festm. und 10 Buchenstämme von 16,16 Festm.,
- 18 Rm. buchene Feigenholz,
- 4 Rm. eichenes Scheitholz, 688 Rm. buchene Scheit- und 67 Rm. buchene Prügelholz,
- 25 Stück eichene und 6200 Stück buchene Weilen, sowie 6 Rm. buchene Stochholz.

Ein größerer Theil des Holzes liegt am Kesselweg von No. 1 anfangend.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. Septbr. 1883. Die Stämme werden gegen 1 Uhr versteigert.

Forsithaus Fasanerie, den 27. December 1882.

Der Königliche Oberförster.
Flindt.

59

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. December 1882 einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 15. Januar und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Vormittags 9 Uhr anfangend, im Rath- hausaale, Marktstraße 5 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. ausgeboten zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Binn u.

Bis zum 11. Januar können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Wottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 12. Januar ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 30. December 1882.

Die Leihhaus-Commission.

Öffentliche Versteigerung.

Montag den 8. Januar d. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem Herzogl. Holzhoft in der Rheinstraße zu Biebrich a. Rh. die Einrichtung einer Glashütte, bestehend in Formen, Pfeifen, Mören, Rangen, Scheeren, 1 Decimals- wuage, 1 Wanduhr, Copirpresse, Schreibpulten u. u., nebst Schmiede-Einrichtung zungsweise, ferner eine Anzahl Werkzeuge freiwillig gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 6. Januar 1883. Der Gerichtsvollzieher.
Schreiber.

1860

Pflicht-Feuerwehr.

Diejenigen Mannschaften der Pflichtfeuerwehr, welche bei den abgehaltenen Controlversammlungen zu erscheinen ver- hindert waren, werden aufgefordert, sich in der Zeit vom 1. bis 13. Januar Nachmittags von 2 bis 6 Uhr auf dem Feuerwehr-Bureau (im „Deutschen Hofe“, zwei Treppen hoch, Zimmer No. 16) unter Vor- zeigung ihrer Binde zu melden.

Nach Ablauf obigen Termins werden die Säumigen nach §. 30 der Feuerwehr- und Löschordnung der Bürgermeisterei zur Bestrafung überwiesen.

Wiesbaden, 30. December 1882.

Der Brand-Director.
Scheurer.

Wer noch Güterpacht an mich schuldet, wird zur Bah- lung aufgefordert.
P. Soller. 1315

Atzel-Club.



Heute Sonntag Abend 2 Meter nach 8 Uhr findet der erste große Atzel-Nadan in dem festlich ge- schmückten, neuerbauten Atzel-Saale in der „Brauerei Nagel“ (Schwalbacherstraße) statt. Eintritt für Jedermann frei. Es wird ein vorzügliches Glas Wiener Sahnen-Bräu der große Schoppen zu 12 Pf. verzapft. Den musikalischen Theil hat die Capelle „Dohemer-Deftreicher“ freundlichst übernommen. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Das Comité.

Restauration „zum Erbprinzen“.

Mauritiusplatz.

Morgen Montag den 8. Januar:

Vocal- und Instrumental-Concert

der bekannten Familie Helfen aus Düsseldorf, 3 Damen und 2 Herren, unter Mitwirkung des Herrn Friedrich Huber.

Anfang 7 Uhr. — Entrée frei.

1345

Thüringer Hof, Schwalbacher- straße 14.

Heute Sonntag den 7. Januar:

Grosse Vocal- & Instrumental-Concerte

der bekannten Sängergesellschaft Helfen aus Düsseldorf, 3 Damen, 2 Herren,

unter Mitwirkung des Herrn Friedrich Huber.

Anfang 4 u. 8 Uhr. — Entrée 20 Pf., Militär 15 Pf.

Für gute Speisen, sowie ff. Lagerbier u. u. werde bestens sorgen.
Achtungsvoll Max Pfeiffer. 1286

Empfehlung!

Anfertigung von Herren- und Knaben-Anzügen, sowie das Waschen, Repariren, Chemisch-Reinigen u. s. w. wird schnell und billig besorgt Helenenstraße 28, Hinterhaus, 1. St.

1318

Symphonie-Concerte im Theater.

Zwei Plätze in der I. Ranggalerie wünscht man gegen Sperrsitze oder Parterre-Loge umzutauschen. Näheres Moritzstraße 10, 1. Etage.

1280

Kölner Dombanloose (Ziehung 11. Januar) in

Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung. 92

Maculatur zu kaufen gesucht Vinggasse o.

1284

Jedem Mitgliede der

katholischen Kirchengemeinde Wiesbaden,
die ihre Beiträge pro 1. April 1882/83 noch nicht entrichtet
haben, werden an deren baldige Einzahlung bei Herrn Kauf-
mann **J. B. Willms, Marktplatz 7,** hiermit erinnert.
Wiesbaden, den 3. Januar 1883.

Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes:
Dr. Walter.

**Wir, die Unterzeichneten, haben die zwischen uns in Ge-
mässheit des hess. nass. Particularrechtes bestehende
Gütergemeinschaft heute durch Vertrag aufgehoben.**
Wiesbaden, den 5. Januar 1883.

1393 Gustav Roth. Philippine Roth. Kirchg. 47.

Junge Mädchen der besseren Familien,
die das **Zuschneiden**
und **Kleidermachen** nach dem **System Grandé** und
neuesten Journalen erlernen wollen, können am 1. und 15. jeden
Monats anfangen bei Frau **Aug. Roth, Wellrichstr. 8.** 14155

G. Bonteiller, 13 Marktstrasse 13,

empfiehlt für

Maskenbälle

Baumwoll-Sammt, Satin und Atlas zu Dominos
und Costümes,
Gold- und Silber-Frausen, Borden, Spitzen,
Quasten, Kordeln, Sterne und Knöpfe,
Diademe, Ketten, Gürtel, Orden und Knöpfe in Binn,
Eigener Schmuck, Schellen und Glitter in Gold
und Silber,
Münzen und Halbmonde, alle Arten Perlen, reiche
Auswahl in Farben von den billigsten bis zu den feinsten.
Atlas- und Character-Masken, sowie sämtliche Ball-
Artikel.

Dominos zum Verkauf und Verleihen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 1108

**Daunen-, Roßhaar- &
Bettfedern-Lager.**

**Zwisch, Federleinen, Barchent,
Federdecken, Federtissen,
Roßhaar- & Seegrass-Matrassen.**

Michael Baer, Markt.

Verschiedene Restparthien

besserer Cigarren

verkaufe wegen Umzug 1376

zu Einkaufspreisen.

A. F. Knefell, Langgasse 45.

Ein **Stoßträger** mit Spiegel, Gewinn aus der Pferde-
lotterie, Preis 150 Mk., ist zu 50 Mk., sowie eine vierstübl.
Kommode zu verkaufen **Abdolphsallee 27** bei **Hardt.** 1369

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das
seit her von mir betriebene **Schreiner-Geschäft** mit dem
Heutigen an Herrn **Wilhelm Velte** hieselbst übertragen
habe. Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens
danke, bitte ich zugleich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger
gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Göbel, Lehrstraße 10.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir ergebenst zu
bemerkten, daß ich das von Herrn **Wilhelm Göbel** über-
nommene **Schreiner-Geschäft** nach wie vor in dem bisherigen
Geschäftslocale, **Lehrstraße 10,** fortbetreiben werde und halte
mich einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Gönnern
bei allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Velte, Schreiner.

1362

Jos. Bade's

10- bis 50-Pfg.-Bazar

nur 10 **Kaulbrunnenstraße 10.** 1399

Glasirten Zucker empfiehlt

H. Born, Conditor, Langgasse 5. 1301

Obst-Marmelade per Pfd. 30 Pfg. in der **Bonbons-**
Fabrik kleine Webergasse 5. 1389

Waffeln täglich frisch empfiehlt **H. Born,**
Conditor, Langgasse 5. 1298

Amerik. Hafergrünze

in bekannter Güte wieder vorrätig bei

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

1392

Frische Egmonder Schellfische

per Pfund 35 Pfg. empfiehlt

1303

Gustav v. Jan, Michelsberg 22

Ph. Zimmerschied, Webergasse 37
(Stadt Frankfurt).



Lager aller Ar-
ten **Holz-** und
Metallfäße
mit Spiegelscheibe,
bei denen man die
Leiche zu jeder Zeit
sehen kann, ohne

den Geruch zu verspüren.

Fässer,

welche sich zu Regen- und
Pflanzfässern, sowie Malz-
bütten eignen, zu verkaufen.

K. Heiser, Hof-Seifenfabrikant,
Webergasse 17.

1373

Zu kaufen gesucht

eine **gebrauchte Hobelbank** in der **Merkel'schen Kunst-**
Ausstellung. 1273

Ein **Patent** zu verkaufen. Näheres in der
Expedition d. Bl. 1387

Ein **schwarzseidener Herren-Domino** wird zu kaufen
gesucht **Leberberg 3.** 1319

Edle Zwergobstbäume und Johannisbeeren sind
zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1336

Ein **Hund (afrikanische Race)** zu verk. R. Exp. 1249

Männer-Gesangverein „Sängerlust“.

Morgen Montag den 8. Januar Abends 8 1/2 Uhr: **Generalversammlung** im **Hôtel Trinthammer**, eine Stiege hoch.
Der Vorstand. 297

Bürger-Schützen-Corps.

Sonntag den 14. Januar Abends 8 1/2 Uhr findet der **Schützen-Ball** im „Saalbau Schirmer“ statt. Freunde des Corps sind höflichst eingeladen.

Der Eintrittspreis beträgt für Nichtmitglieder **1 Mk. 40 Pfg.**, Cassenpreis **1 Mk. 50 Pfg.** (Damen frei). Karten sind zu haben bei den Herren **Dreisbusch**, Goldgasse, **Schepp**, Nerostraße, **Dietrich**, Römerberg, **Zäuner**, Neugasse, **Riess**, Mauergasse, **Urbas**, Schwalbacherstraße, **Kost**, Moritzstraße.

Wiesbaden, den 6. Januar 1883.

180

Der Vorstand.

Wiesbadener Krankenverein.

Zur Feier des **20 jährigen Stiftungsfestes** findet Sonntag den 14. Januar eine **Abend-Unterhaltung mit Ball** im „Saalbau Lendle“ unter gefälliger Mitwirkung des Gesangvereins „Neue Concordia“ statt, wozu Freunde und Mitglieder höflichst eingeladen werden.

Entrée **50 Pfg.**, an der Cassé **1 Mk.** (2 Damen frei, jede weitere Dame **50 Pfg.**) Karten sind zu haben bei Herrn **J. Prätorius**, Kirchgasse 26.

285

Der Vorstand und das Comité.

Männergesangverein „Concordia“.

Samstag den 13. Januar Abends 8 1/2 Uhr:

Erste ordentliche General-Versammlung
im Vereinslokale

„Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Präsidenten.
- 2) Rechnungsablage des Cassirers.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) Renwahl des Vorstandes.
- 5) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der sehr wichtigen Tagesordnung halber ladet zu zahlreicher Betheiligung ein

Der Vorstand. 28

Merkel'sche Kunst-Ausstellung.

neue Colonnade, Mittelpavillon, Wiesbaden.

Der Kampf auf dem Friedhofe von St. Privat
am 18. August 1870.

Grosses Schlachtengemälde von A. de Neuville in Paris.

Bleibt nur noch einige Tage ausgestellt.

Entrée für Nichtabonnenten **1 Mark.** 1359

Bum Sprudel.

Bayr. Export-Biere, hell u. dunkel,
per Glas **15 Pfg.**,

über die Strasse per 1/2 Liter **15 Pfg.**,

Mittagstisch zu 1 Mk. 20 Pfg.,

reine und preiswürdige Weine.

1872

C. Doerr jr.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Wie bei den früheren Nothständen in Ostpreußen, Oberschlesien und Thüringen hat aus Veranlassung der dormalen an dem Rhein und seinen Nebenflüssen durch die Hochwasser-Üeberfluthungen herbeigeführten schweren Schädigungen der Anwalt der deutschen Genossenschaften, Herr **Dr. Schulze-Delitzsch**, die deutschen Genossenschaften zu einer Beihilfe aufgefordert.

In Folge dieser Anregung sind bei dem zur Sammelstelle bestimmten Vorschuß-Verein zu Wiesbaden bereits namhafte Beiträge von Genossenschaften eingegangen und ein Comité aus Verbands-Directoren und Vereins-Vorständen zur Verwendung der Beiträge ist in Bildung begriffen.

Zur Berathung und Beschlußfassung über einen von unserem Verein aus dem Reingewinn des abgelaufenen Jahres zu gewährenden Beitrag zur Unterstützung dieser Nothleidenden laden wir, da die Angelegenheit keinen Aufschub bis zur ordentlichen Generalversammlung leidet, die Vereinsmitglieder zu einer

außerordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag den 9. Januar l. J. Abends 8 1/2 Uhr in den „Saalbau Lendle“ dahier ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Ausschuß

des Vorschuß-Vereins zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Der Vorsitzende: **F. Schenck.** 205

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr findet unsere alljährige **ordentliche Generalversammlung** im Vereinslokale statt, und laden wir unsere verehrl. activen und unactiven Mitglieder hierzu freundlichst ein.

Tagesordnung: Rechnungsablage pro 1882; Wahl einer Rechnungsprüfungs-Commission; Renwahl des Vorstandes, Aufnahme neuer Mitglieder und verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

75

Der Vorstand.

Local-Prottestantenverein.

Die erste **Generalversammlung** pro 1883 findet statt Montag den 8. Januar Abends 8 Uhr im oberen Saale der „Restauration Lugenbühl“.

Tagesordnung:

- 1) Referat der Herren Synodalen Bickel, von Ed., Olsenius und Wilmann über einzelne Gegenstände der letzten Synode;
- 2) Rechnungsablage durch Herrn Rentner C. Schweighöfer;
- 3) Wahl des Vorstandes und einiger Delegirten.

Die Vereinsmitglieder sind hierzu dringend eingeladen.

295

Der Vorstand.

Rettings-Compagnie.

Nachdem die Steiger-Requisiten vermehrt sind und dadurch eine dritte Steiger-Abtheilung gebildet wurde, fordere ich hiermit namentlich feuerwehrrpflichtige Bauprofessionisten auf, der Rettungs-Compagnie beizutreten.

Da nun in Kürze eine Generalversammlung zur Aufnahme neuer Mitglieder stattfindet, so ersucht der Unterzeichnete, baldige Beitrittserklärungen an ihn gelangen zu lassen.

Der Hauptmann: **Chr. Feix**,
Weisbergstraße 2.

225

aden.

n, Ober-
dermalen
schwaffen
ngen der
chulze-
Beihülfemmelstelle
namhafte
Comité
kur Ver-i unferem
es zu ge-
den laden
bentlichen
einer
lung
3 1/2 Uhr
um zahl-

aden.

205

ion".

et unfer
lung
verebrl.
ichst ein.
1882;
n; Ren-
glieder

tand.

l.

bet statt
n oberenon Ed,
e Gegen-

chweig-

n.

den.

tand.

e.

dadurch

ich hier-

auf, der

Aufnahme

mete, bal-

Feix,

Grosser Leinen-Verkauf

bei

Hamburger & Weyl.

Halbleinen (Hausmacher).

				per Meter.
50 St.	75 Ctm.	breite, gute, kräftige Waare,		0,50 Pf.
100 "	82 "	" " " " " " "		0,60 "
150 "	82 "	" " " " " " "		0,70 "
100 "	82 "	" " " " " " "		0,75 "
50 "	82 "	" " " " " " "		0,80 "

Reinleinen (Hausmacher).

			per Meter.
100 St.	82 Ctm.	breite, schwere Waare	0,75 Pf.
100 "	82 "	" " " " " " "	0,85 "
50 "	82 "	" " " " " " "	0,90 "
100 "	82 "	" " " " " " "	1,00 "

Bettuchleinen ohne Naht (Hausm.).

			per Meter.
25 St.	150 Ctm.	breite Halbleinen	1,10 Pf.
25 "	160 "	" " " " " " "	1,35 "
25 "	160 "	" " " " " " "	1,50 "
25 "	150 "	" " " " " " "	1,70 "
25 "	160 "	" " " " " " "	1,80 "

Großes Sortiment Flachleinen mit runden Fäden,
160—65 Ctm. breit, das Beste dieser Art, **Mt. 2,—**
bis **Mt. 2,50.**

1000 Stück halbleinene Betttücher ohne Naht, reichlich groß, **Mt. 2,50** |
1000 " reinleinene " " " " " " " **3. —** | p. Stück

Der Grundsatz der Firma, „nur **reelle** und **gute** Qualitäten zum Verkauf zu bringen“,
gibt der geehrten Kundschaft selbst zu diesen

„ganz außergewöhnlich billigen Preisen“

bei den Einkäufen die beste Bürgschaft.

Hamburger & Weyl,

≡ Ecke der Marktstraße und Neugasse. ≡

Handtücher (Hausm.).

		per Meter.
150 St.	grau und weiße Halbl.	0,85 Pf.
200 "	reinleinene Küchen-Handtücher in ver- schiedenen Dessins	0,40—50 "
100 "	reinleinene Stuben-Handtücher, schwere Qualität	0,50 "
100 "	schwerste Hausmacher Waare	0,60 "
100 "	50 Ctm. breite, beste Qualität	75, 85 und 1 Mt.
200 "	Duzend abgepaßte Küchen-Handtücher per Duzend	2,50 bis 6 Mt.

Tischzeug (Hausmacher).

		per Stück.
25 Duzend	Tischtücher, Reinleinen	Mt. 1,30.
25 "	" " " " " " "	1,50.
25 "	" " " " " " "	2,—
50 "	" " " " " " "	2—5.

Ein großer Posten Reinleinen Jaquard (Hausmacher)

einzelu oder in Bedecken, z. B.

Bedecke br. 112/170 l. mit 6 Servietten **Mt. 7,50.**
 " " 160/240 " " 24 " **30. —**

Damast=Thee= und Tischgedecke in allen Preislagen.

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung. Näh. Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rechts. Emserstraße 17 sind 28 starke Steinobst-Stämmchen zu verkaufen. 1388

Eine gute, trachtige Biege zu verkaufen. Näh. Exped. 1314

Dienst und Arbeit

Verfassen, die sich anbieten:

Ein Laden-Fräulein

wünscht sich anderweitig zu placiren, gleichviel in welcher Branche (in gegenwärtiger Stelle 4 Jahre). Gef. Offerten unter J. L. No. 83 postlagernd Schützenhofstraße erbeten. 1396

Ein gewandtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1383

Ein Fräulein, in der bürgerlichen, sowie feineren Küche durchaus tüchtig, wünscht Stelle als Haushälterin in einem größeren Herrschafts- oder Geschäftshaus, auch Hotel, zum 1. oder 15. Februar. Gef. Offerten unter A. U. No. 25 postlagernd Schützenhofstraße. 1397

Eine gut empfohlene, zuverlässige Kinderfrau sucht Stelle. Näheres zu erfragen Herrngartenstraße 18, 2. Stock, Vormittags von 9^{1/2} bis 11 und Nachmittags von 4—6 Uhr. 1400

Ein Kindermädchen, sowie ein Mädchen als solches allein suchen Stellen. Näh. Schwalbacherstr. 55, Part. links. 1385
Mehrere deutsche Bonnen mit guten Attesten suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, „Germania“. 1383

Ein 19-jähriger kräftiger Burche (Thüringer) sucht sofort Stelle. Näheres Michelsberg 30, 1. Stock links. 1388

Personen, die gesucht werden:

Gesucht: 1 Küchenhaushält., 2 Zimmermädch. für Hotel, 1 brav., stark. Mädch. zur Bedienung einer leid. Dame, bürgerl. Köchin, sowie Hausm. d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 1384

Gesucht 5 starke Mädchen nach auswärts, 1 Restaurations-Köchin, 3 feinebürgerliche Köchinnen, 8 Hotel-Zimmermädchen für die Saison, 1 Haushälterin zu einer einz. Dame d. Dörner's Bur., Mehlgasse 21. 1390

Gesucht: 1 Wirthschafterin, w. d. norddeutsche Küche verst., 1 Haushälterin, w. perf. im Kochen, 1 perf. Herrschaftsköchin, 2 Zimmermädch., 1 Köchin und 1 Haushälterin für ein Hotel garni in Amsterdam, 1 Köchin und 1 Hausmädch. a. 1. Febr. nach Holland, 2 einf. Mädch. in ein Landstädtchen, sowie Hotelzimmermädch. d. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 1398

Gesucht eine Haushälterin, welche die feine Küche versteht, ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau, eine gute Kinderfrau, zwei feine Köchinnen, ein Hausmädchen, eine Jungfer, zwei Restaurationsköchinnen, mehrere einfache Mädchen für allein; zwei Hotel-Zimmermädchen und eine Hotelköchin nach Holland (freie Reise und guter Lohn), zwei Mädchen zum Serviren durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1383

Gesucht: 1 Herrschaftshausmädch. und 2 jüng., einf. Kindermädchen d. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 1398

Gesucht 1 kräftiges, reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 1385

Ein einf. Hausmädch. ges. d. Ritter's Bureau. 1398

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gesucht große Burgstraße 17, eine Treppe hoch. 1386

Ein perf. Herrschaftsdiener mit g. Zeugn. n. ankerh. ges. Nur solche, w. sich melden von 9—11 Uhr Vorm. in Ritter's Bureau, Webergasse 15. 1398

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 7. Januar. 6. Vorstellung. 59. Vorst. im Monument.

Oberon, König der Elfen.

Romantische Oper in 3 Aufzügen. Dichtung von J. Blanche. (Auf Grundlage des von Theodor Hell aus dem Englischen übertragenen Textes für die deutsche Bühne neu bearbeitet von Franz Grandaur.) Musik von Karl Maria v. Weber.

Die neu hinzugekommenen Recitativen von Franz Wöllner.

(Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Oberon, König der Elfen	Herr Schmidt.
Titania, seine Gemahlin	Frl. Ebert.
Bud	Frl. Mehlhager.
Droll	Frl. Bipski.
Ein Meermädchen	Frl. Franz.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Herr Aglitz.
Regia, seine Tochter	Frl. Baumgartner.
Fatime, deren Vertraute	Frl. Pfeil.
Babelan, persischer Prinz	Herr Warbed.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Blum.
Moskana, seine Gemahlin	Frau Meibet-Röfker.
Abdallah, Seeräuber	Herr Börner.
Erster Gartenhüter	Herr Schulte.
Zweiter	Herr Baumgrah.

Häun von Bordeaux, Herzog von Guenne . Herr Jöbel.
Scherasmin, sein Knappe . Herr Philipp.

Feen, Elfen, Meermädchen, Feuer-, Luft-, Wasser-, Erdgeister.
Großkassanten des Kalifen, Wachen, Geladen und Sclawinnen.
Seeräuber. Haremswächter.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen

sind arrangirt von Frl. A. Balbo und werden ausgeführt von B. v. Kornagst und dem Corps de ballet.

Mittlere Preise.

Anfang 6^{1/2}, Ende 9^{1/2} Uhr.

Montag, 8. Januar.

IV. Symphonie-Concert

unter Mitwirkung des Cellisten Herrn Jules de Swert, Königlich Preussischer Kammervirtuos und Concertmeister, und der Königl. Opernsängerin Fräulein Frank.

Programm.

Erster Theil.

1. **Symphonie** (B-dur, No. 12 der Breitkopf-Härtel'schen Ausgabe) Jos. Haydn.
a) Largo, Allegro vivace. b) Adagio.
c) Menuetto (Allegro). d) Finale (Presto).
2. **Concert für Violoncello** mit Orchesterbegleitung No. 1 (D-moll) J. de Swert.
Vorgetragen von dem Componisten.
3. **Arie** der „Elvira“ aus der Oper „Das unterbrochene Opferfest“ P. v. Winter.
Gesungen von Fräulein Frank.

4. **Solostücke für Violoncello:**
a) Scherzo von R. Schumann, b) Etude von Fr. Chopin, c) Mazurka von D. Popper,) instrumentirt von J. de Swert.
Vorgetragen von Herrn J. de Swert.

Zweiter Theil.

5. **Symphonie No. 4** (D-moll) Rob. Schumann.
Introduction, Allegro, Romanze, Scherzo und Finale.

Mittlere Preise.

Anfang 7, Ende gegen 9 Uhr.

Dienstag, 9. Januar: Die Ranzau.

Tages-Kalender.

Lebensmittel-Unterforschungsamt Schwalbacherstraße 80 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Sonntag den 7. Januar.

Konsum-Club. Vormittags: Erste Haupttour nach dem Felberg. Abfahrt 6 Uhr 30 Min. nach Frankfurt.
Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.
Männergesangsverein „Alle Union“. Nachmittags 4 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.
Vorstellung mit dem elektrischen Niesen-Mikroskop von Herrn Dr. C. Klug. Abends 7 1/2 Uhr im großen Saale des „Hotel Victoria“.
Katholischer Gesellenverein. Abends 8 Uhr: Aufführung des Weihnachts-Oratoriums im „Römer-Saal“.
Mehrer-Club. Abends im „Saalbau Schirmer“.
Ahl-Club. Abends 8 Uhr: Großer Aehl-Abbau in der Brauerei Nagel, Schwalbacherstraße.
Süßen-Club zu Sonnenberg. Abends 8 Uhr 11 Min.: Carnevalistische Herren- und Damen-Sitzung im Gasthaus „zur Krone“.

Morgen Montag den 8. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendchule.
Sohal-Protestanten-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im oberen Saale der „Restauration Augenbühl“.
Altkatholiken-Verein. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Saale des „Hühnerhofes“.
Bühnenmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinslokal, Blatterstraße.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Kirturnen und Fechtübung.
Männergesangsverein „Klingerluth“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Hotel Crinhammer“, ein Stiege hoch.
11. Abends 11 Min. vor 9 Uhr: Erste Herren-Sitzung im oberen Saale des „Deutschen Hofes“.
Ahl-Club. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale („Saalbau Schirmer“).

Locales und Provinzielles.

(Sitzung der Königl. Regierung vom 6. Januar.) Die Firma Bod & Wange zu Homburg v. d. S. besitzt seit 10 Jahren bei Kirberg eine Erbs- und Mineralfarben-Fabrik, welche sie nimmehr auch zur Herstellung chemischer Farben: Pariser Blau, Chromgelb, Chromroth, Chromgrün, Bremer-Blau, Grünspan, Schweinfurter Grün, Chromsaurem Kali und Blutlaugensalz einzurichten beabsichtigt. Außerdem sucht sie die Concession nach zur Anlage von vier fernerer Röstöfen. Der Baubeamte war der Meinung, daß der Bewilligung des Gesuchs unter den allgemeinen Bedingungen nichts entgegenstehe, während der Medicinalbeamte spezielle Auflagen bezüglich der herzustellenden Farben, der Art der Herstellung, der Ableitung der Wasser, der Behandlung der entweichenden Gase, sowie endlich bezüglich der Sicherung der Arbeiter gegen Lebensgefahr gemacht wissen wollte. Auf die betr. Anzeige im Amtsblatt hin haben die Gemeinden Kirberg und Sülberg Einsprache erhoben, weniger jedoch gegen die Anlage selbst, als gegen die Art derselben. Sie fürchten eine Verunreinigung des an der Fabrik vorbeistießenden, zur Eisgewinnung und Tränkung des Viehes benutzten Baches, ebenso wie eine Beschädigung des Gemeinbewaldes durch die entweichenden Dämpfe und beantragen die Einsetzung eines Schiedsgerichts, welches, unter Umgehung der ordentlichen Gerichte, alle eventuellen Schädigungen abzusuchen resp. die Entschädigungen festzusetzen habe. Im ersten Verhandlungstermine hat der Unternehmer aus Furcht vor Requisitionen sich entschieden gewelgert, diesem Schiedsgerichte seine Zustimmung zu geben. Schädigungen, wie die befürchteten, meinte er, seien weder selber vorgekommen noch würde auch die Folge solche herbeiführen. Obwohl die Vertreter der beiden vorgenannten Gemeinden zugehen mußten, daß seither Klagen nicht erhoben worden sind, so erklärten sie doch, auf ihre Anträge bestehen zu müssen. In der Folge hat der Gewerberath an Ort und Stelle Erhebungen gemacht. Er proponirt, auf Grund derselben die nachgesuchte Ermächtigung zu erteilen, falls die Petenten zehn, die Sicherung der Arbeiter und Umwohner bezweckenden Vorschriften genügen. Herr Wange, in seiner Eigenschaft als Vertreter der Firma Bod & Wange, hat im heutigen Haupt-Verhandlungstermine um so weniger etwas gegen die gemachten Auflagen einzuwenden, als denselben zum größten Theil bereits entsprochen sei oder entsprochen werden solle. Somit beharrt er auf seinem früheren Standpunkte. Die Gemeinden Kirberg und Sülberg beglückwünschten die dieselben vertretenden resp. Bürgermeister ihrerseits erhalten ihre Einsprache aufrecht. Das Collegium ertheilt nach langer Berathung die nachgesuchte Concession, indem es den Antragstellern aufgibt, außer den bereits erwähnten Einrichtungen des Gewerberaths noch ein auscementirtes Klarbassin zur Befreiung der Abwässer von schädlichen Stoffen anzulegen. Ferner soll vor der Inbetriebsetzung das Establishement von einer Seite der Kgl. Regierung zu ernennenden Commission einer Visitation unterzogen und endlich noch

sollen die Unternehmer gehalten sein, auf Anweisung Kgl. Regierung hin, falls die auferlegten Bedingungen sich zum Schutze Dritter als nicht ausreichend erweisen, unentgeltlich weiter nöthigen, bezüglichen Vorschriften zu genügen. — Adolf Kremer zu Biedenkopf hat vorliegend in der Oberstadt, vis-à-vis dem Bürgermeisteramt, ein Haus käuflich erstanden, in welchem seit langen Jahren Wirthschaft betrieben worden ist, und kommt nimmehr um die Genehmigung zum Betrieb einer Schank- event. einer Gastwirthschaft ein. Gegen seine Person ebenso wenig wie gegen die Localitäten an sich haben die Localbehörden etwas einzuwenden gehabt, trotzdem ist er abschlägig beschieden worden, da von seiner Seite die Bedürfnisfrage bejaht werden konnte. (Biedenkopf besitzt bei einer Seelenzahl von 2890 außer 37 Wirthschaften noch 8 Kleinhandlungen mit geistigen Getränken.) Aus demselben Grunde vermochte Kgl. Regierung nicht, eine Rectification der unteren Behörden eintreten zu lassen.

(Schöffengericht. Sitzung vom 6. Januar.) Schöffen: Herr Horne aus Biedrich und Herr Heus aus Biedrich. — Der 13 Jahre alte B. L. von hier scheint trotz seiner Jugend es schon ziemlich weit gebracht zu haben. Die Schule schwänzt er nach Möglichkeit und was er in der so gewonnenen freien Zeit anfängt, dafür liefern uns die heutigen Verhandlungen des Schöffengerichts ein angemessenes Bild. Am 18. October v. J. bemerkte er auf der Drankensstraße das Milchfuhrwerk des Heinrich Weiß von Erbenheim. Er benützte einen Augenblick, wo der Eigenthümer sich in ein Haus begeben hatte, annectirte dann flugs die Weische und machte sich damit aus dem Staube. In diesem Falle wurde ihm glücklicherweise das Diebstahlsobject vom Bestohlenen bald wieder abgejagt. Im December v. J. sah er auf dem Mauritiusplatz das Gefährte des Landmanns Dommermuth halten. Auch an dieses machte er sich in einem unbewachten Momente heran, bemächtigte sich der auf demselben befindlichen Sturmlaterne, ging damit weg, suchte dieselbe an den Mann zu bringen und stellte sie angeblich vor die Thür eines Wirthshauses am Mauritiusplatz, als alle seine betreffenden Bemühungen zu einem Resultate nicht führen wollten. Auf einem seiner Streifzüge entdeckte er ferner am 16. December auf demselben Plage den mit Kisten beladenen Wagen des Fuhrmanns Karl Stiefer von Langenschwalbach. Ganz besonders scheint hier die Befügung des Burschen, sowie eines bis jetzt leider unermittelt gebliebenen Gefinnungsgenossen rege geworden zu sein. Abends, während der Fuhrwerksbesitzer der Ruhe pflegte, erkletterte T. den Wagen, holte eine mit Bindfaden verschlossene Kiste herunter, öffnete dieselbe, verzehrte den Inhalt (Bonbons und Mandeln) theils, theils vertheilte er ihn unter eine Schaar von Kindern und entledigte sich der Emballage, indem er dieselbe wegwurf. Gegen Ende des Monats November leistete unser Held einem in der Webergasse wohnenden Mann hilfsreiche Hand beim Reinigen seines Stalles. Wie er nun feils bei solchen Gelegenheiten nach Annectirbarem Umschau hielt, so that er das auch damals. Nicht lange wahrte es, so hatte er ein Duzend alter Säcke ausgepöht. Sich an dieselben in einem Momente, wo er sich unbeobachtet glaubte, herannähern, sie auf seine Schultern laden und als ob nichts vorgefallen wäre, seines Weges gehen, war natürlich das Werk eines Augenblickes. Die Wittve Jäger hierelbst und die Tröblertin Bernhardt auf der Hochstraße zahlten vor Sad 10 Bfg. Als T. am Tage vor dem Andreasmärkte wiederholt auf dem Mauritiusplatz Umschau hielt, bemerkte er wiederum ein ohne Aufsicht dastehendes Fuhrwerk. Bald hatte er eine auf demselben liegende Pferdebedeckung ausgekundschaftet. Er bemächtigte sich derselben, versuchte sie zu Geld zu machen, hatte bei diesen Bemühungen jedoch keinen Erfolg und fiel endlich mit seinem Raub einem Schutzmännchen in die Hände. Sein Trieb nach Aneignung fremden Eigenthums führte ihn eines Tages auch in die Nähe des katholischen Vereinshauses an der Schwalbacherstraße. In dem Hofe, an dem Eingang zum Hintergebäude, hatte sein Falkenauge bald etwas Mitnehmbares erpäht, einen alten Holzleimer. Er kann ja Alles gebrauchen. Nachdem er seine Deute gesichert hatte, präsentirte er sich mit derselben einem hiesigen, in der Goldgasse wohnenden Bäckermeister, und wußte demselben, indem er ein Klagegeld anstimmte über eine hungernde Familie zc., das Herz so weich zu machen, daß er seinen anfänglichen Verdacht fallen ließ und ihm für im Ganzen 65 Bfg. Backwaren gegen Herausgabe des Eimers einhändigte. Selbstverständlich ist, daß seine Familie nie etwas von den Bröckchen zc. zu sehen bekam, daß er dieselben vielmehr ohne im Geringsten Gewissensscrupel zu verspüren, sich selbst zu Gemüthe führte. Auf Grund seines eigenen Geständnisses erachtete ihn der Gerichtshof der ihm zur Last gelegten sechs selbstständigen Diebstähle für überführt und verurtheilte ihn für jede Straftat zu 5 Tagen oder zu einer Gesamtstrafe von 3 Wochen Gefängnis. Der Strafe erklärte der hoffnungsvolle Spröhlings, welcher im Uebrigen sich am 19. December bereits in Untersuchungshaft befindet, sofort antreten zu wollen. — Der wegen schweren Diebstahls und Beihilfe beim einfachen Diebstahl bereits gerichtlich mit Strafe belegte 20 Jahre alte Tagelöhner A. B. W. G. aus Dohheim, gegenwärtig hier wohnhaft, ist am 15. December von einem Handelsmann aus Massenheim beauftragt worden, einem hiesigen Mehler ein Kalb zu überbringen und den Betrag von 28 M. 34 Bfg. für ihn in Empfang zu nehmen. Nachdem er sich des ersten Theiles seines Mandates entledigt hatte, ließ er sich nicht wieder blicken und verwandte das erhaltene Geld zur Beschaffung von Garberobestäuben. Wegen Unterschlagung belegte ihn der Gerichtshof in Berücksichtigung seiner Vorstrafen wegen Eigenthumsvergehens, entsprechend dem Antrage des Vertreters der Königl. Staatsanwaltschaft, mit 2 Monaten Gefängnis. Kurz vor der Unterschlagung hatte der Bursche Freunden gegenüber gedauert, das erste Geld, welches er in die Hände bekomme, werde er für sich behalten. Auch er gestand sein Vergehen ein und versicherte gleich dem ersten Angeklagten, durch große Noth zu seiner That getrieben worden zu sein.

— („König Rhein“), August Fröhe's vollespieltes Festspiel, über welches wir uns in einer unserer letzten „literarischen Wanderungen“ bereits anerkennend ausgesprochen haben, gelangte am vorgestrigen Nachmittage zum Besten der Hochlebenden am Rhein und auf dem Westertal zum erstmaligen Aufführung vor einem größeren Publikum und errang den ungetheiltesten Beifall der zahlreich Erschienenen. Während sich die Damen Frau Lothar von Köppen, Frau Reg.-Präs. von Wurmb und Frau Julius von Knop um das Zustandekommen der Veranstaltung selbst verdienstlich bemüht hatten, war es Herrn César Beck vorbehalten geblieben, die künstlerische Leitung des kleinen Drama's zu führen, und daß sich der erste Held unserer Bühne dieser Aufgabe mit Geschick und Geschmack entledigte, bedarf wohl kaum der Erwähnung. In der That war die Darstellung der einzelnen Gruppen eine außerordentlich gelungene; sämtliche Mitwirkenden sprachen ihre Rollen mit Verständnis und Wärme, ein Jeder gab sichtlich sein Bestes, die reizende Dichtung in ihrer ganzen Anmuth auf die Hörer wirken zu lassen. Die Eisenreigen der kleinen Darstellerinnen waren von Frä. Balbo's kunstgeübter Hand allerliebste arrangiert und auch „Frau Musica“, durch einen Klavier-Vortrag, Solo- und Quartett-Gesänge entsprechend vertreten, bot Gutes aus ihrem reichen Schatze. — Die Veranstaltung darf sich indessen nicht nur eines künstlerischen, sondern auch eines reichen materiellen Erfolges rühmen — wir hören, daß der Ertrag der ersten Vorstellung incl. Generalprobe sich auf ca. 3000 Mk. beläuft, und somit hat sie ihre edle Mission in doppelter Weise auf's Beste erfüllt.

* (Ernennungen.) Herr Major a. D. Schulz von hier ist zum Königl. Amtmann in Dachsenburg und Herr Militär-Supernumerar Lieutenant Adolf Bergmann zum Königl. Regierungs-Hauptassistenten ernannt worden. Herr Lieutenant a. D. von Götz ist als Militär-Supernumerar bei hiesiger Königl. Regierung eingetreten.

* (Der Wiesbadener Musik- und Gesangsverein) hielt im „Schützenhof“ (Grand Hotel) am 1. Januar c. ein Vocal- und Instrumental-Concert mit Christbaum-Verloosung und Ball ab und hatte sich eines solchen Zuprucks zu erfreuen, daß die betr. Localitäten als viel zu klein sich erwießen und eine große Zahl von Gästen kein Plätzchen mehr finden konnte. Von den einzelnen Concert-Plätzen, deren Ausführung als eine in jeder Beziehung gelungene bezeichnet werden darf, sprachen folgende besonders an: a. Trümmerei, b. Mandolinen-Polka für Streich-Instrument, c. Original-Cavatine für Trompeten-Vokal von A. Hasselmann, vorgetragen von H. Hardegen, d. Bilder vereiniger Tonwelten, großes Polvourri für Orchester und Männer-Chor von J. Sch. Meister und e. die Höre „s Herz“ von Fr. Eicher und „Rheinlied“ von Peters. Jeder dieser Nummern folgte lebhafter Beifall. Das gegen 12 Uhr beginnende Tanzvergnügen übte bis gegen 5 Uhr Morgens seine fesselnde Wirkung.

* (Der Altkatholiken-Verein) labet seine Mitglieder und Freunde der altkatholischen Bewegung auf morgen Abend 8 Uhr zu einer geselligen Zusammenkunft in das „Hotel Schützenhof“ ein, bei welcher Herr Warrer Rids aus Heidelberg einen Vortrag halten wird.

* (Eine humoristische Soirée) wird die Curbtriebung übermorgen Dienstag den 9. Januar im Curhause unter Mitwirkung der berühmten Wiener Specialitäten (Gesangs- und Imitations-Komiker) veranstalten.

* (Die Wiesbadener Turn-Gesellschaft) wird nächsten Samstag den 13. Januar einen Maskenball, verbunden mit Tombola und Maskenpielen, im „Saalbau Schürmer“ veranstalten. Es kommen drei Gegenstände in verschiedenen Werthe zur Verloosung. Zur Theilnahme an derselben berechnen indessen nur die Eintrittskarten für Nichtmitglieder des Vereins zum Preise von 1 Mk. pro Person und 3 Mk. pro Familie. Die zur Aufführung kommenden Maskenpiele sind von Herrn Turnlehrer Heidecker vorbereitet und versprechen nicht wenig zur Verherrlichung des Balles beizutragen.

* (Wesigwechsell.) Frau Ludwig Schweighaush Wwe. hat ihr 6 Ruthen 78 Schuh haltendes Grundstück im Distrikt „Hegelberg“ für 2850 Mark an Herrn Johann Stöppler verkauft. — Herr W. Hanjon hat aus seinem Baulterrain an der Bleichstraße an Frau Zimmermeister Meinede Wwe. 78 Schuh für 780 Mark und letztere an Herrn W. Hanjon 8 Ruthen 54 Schuh aus ihrem Baulterrain an der Hellmündstraße für 3416 Mk. abgetreten.

* (Feuerchein) ließ am Freitag Abend die Bewohner des Hauses Nerostraße 23 in dem Dachstock des Hinterhauses daselbst ein Unglück bejuchten. Es bestätigte sich dies indessen nicht, sondern es stellte sich heraus, daß das Fett in einer Bratpfanne in Flammen aufgegangen war.

* (Vom Hochwasser.) Die neuesten Nachrichten konstatiren ein Fallen des Wassers, betonen aber daß in den überschwemmten Gebieten herrschende große Elend.

* (Eine bedauerliche Verwechselung) liegt, nach uns von gut informierter Seite zugehender Mittheilung, der gestrigen von uns gebrachten Notiz zu Grunde, wonach der am 7. December vorigen Jahres zu Fachingen verstorbenen Geheimen Regierungsrath und Strombau-Director a. D. Edeling (früher Nobiling) der Vater des Attentäters Nobiling gewesen sei. Dies ist nicht der Fall, sondern der Verstorbene war der Vatersbruder des Attentäters. Ebenso ist es eine Unrichtigkeit, Herr Geh. Rath Edeling sei von seiner Ehefrau gerichtlich geschieden gewesen; dieselbe starb vielmehr nach 40jähriger Ehe im November v. J. zu Niederlahnstein.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 1) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen. * (Persönliche Personal-Nachrichten.) Der Schutzbezirk Montabaur ist dem Communalförster Gomerich zu Dellengeroth übertragen; der frühere Schutzbezirk Eigenroth führt fortan den Namen Dernbach; der neu gebildete Schutzbezirk Eigenroth ist dem bisherigen Hilfsförster Möller in Horresien und der Schutzbezirk Heiligenroth (früher Dannerbach) dem Jägermeister der Classe A I Zinsker, welcher für die Zeit vom 1. Januar bis 1. April c. beurlaubt ist, interimistisch übertragen worden. — Die Communalförsterstelle Bindenholzhäuser wurde dem bisherigen Hilfsförster Friedrich unter Vorbehalt des Widerrufs übertragen. — Der interimistische Communalförster Schuster zu Borchhausen ist in gleicher Eigenschaft auf die Stelle Pressberg II. versetzt; dem Jäger der Classe A II Spentoch zu Gladenbach ist die Communalförsterstelle Borchhausen, sowie dem zur Classe A verpflichteten und vom 1. Januar c. ab beurlaubten Jäger Kraft II. die Königl. Waldwarterstelle Gladenbach interimistisch übertragen; Heinrich Weberstein zu Hof ist als Waldwartergehilfe für den Hofe Gemeinwald angenommen. — Die Communalwaldwarterstelle Rodheim ist dem Emil Schlicht zu Bieber auf Probe übertragen. — Der Oberförster-Candidat Gehrmann ist als forsttechnischer Hilfsarbeiter bei der Königl. Regierung zu Wiesbaden einberufen.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 14. Januar.) Dienstag den 9.: „Die Nankun“. Mittwoch den 10.: „Glück bei Frauen“, Tanz. Donnerstag den 11.: „Neopatra“. (Mittlere Preise.) Freitag den 12.: „Fiesko“. (Außer Abonnement, zu ermäßigten Preisen.) Samstag den 13.: „Der Schwabenreich“. Sonntag den 14.: „Die Aftanerin“. (Mittlere Preise.) — (In Vorbereitung: „Graf Waldemar“, „Der Goldonkel“, „Der Rächer“, „Zehn Mädchen und kein Mann“, „Emilia Galotti“, „Frlen“, „Der Stammhalter“, „Der Tempel und die Jüdin“, „Die Jüdin“.)

* (Curhaus. — Vorlesung.) Auf die morgen Montag Abend im Curhause stattfindende Vorlesung des dieswintlichen Cycles, deren Thema: „Götze und Herzog Carl August“ ein hohes Interesse bietet, verfehlen wir nicht, unsere Leser nochmals aufmerksam zu machen, umsonst, als auch dem Vortragenden, Herrn Professor Dr. Adolf Stern, der auf eines vorzüglichen Redners vorausgeht.

* (Parifal.) Die erste Wiederholung der Parifal-Aufführung in Wahrenth wird in der Zeit vom 3. Juli bis 11. August d. Js. stattfinden.

Aus dem Reiche.

* (Petitionen.) Dem Bundesrath gehen Petitionen aus dringlichen Kreisen zu, welche sich gegen die in der neuen Prüfungsordnung für Alerge intendirten 9 Semestern richten und ein Studium von 10 Semestern fordern.

* (Character-Verleihung.) Dem Director der Staatsarchive, Geheimen Ober-Regierungsrath Dr. von Sybel, ist der Character als Wirklicher Geheimen Ober-Regierungsrath mit dem Range eines Rathes erster Klasse verliehen worden.

* (Eisenbahn-Fahrpreise für Kinder.) Der Beschluß der am 25. November v. Js. abgehaltenen General-Conferenz der deutschen Eisenbahnverwaltungen betreffs der Fahrpreis-Ermäßigungen für Kinder hat folgenden Wortlaut: 1) Kinder unter 4 Jahren werden frei befördert, wenn ein besonderer Platz für dieselben nicht beansprucht wird; 2) Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren genießen keine Fahrpreisermäßigung; 3) ein Kind im Alter von 4 bis 10 Jahren wird in allen Wagenklassen und bei allen Zugattungen zu ermäßigten Fahrpreisen befördert; 4) zwei Kinder von 4 bis 10 Jahren werden in allen Wagenklassen und Zugattungen auf ein einfaches Billet der betreffenden Classe befördert. Diese Bestimmungen finden auch auf Retourbillet, Rundreisebillet in Form von Couponbüchern Anwendung.

Haushaltungswirtschaftliche Winke.

* (Gedöte, oder mit Velfarbe angestrichene Fußböden) unterhält man am Besten und bewirkt deren stets reinliches Aussehen, wenn man nach dem Aufputzen noch einmal mit Wasser oder einem mit Milch angefeuchteten Lappen darüber hinzieht. Hierdurch erhält die Farbe resp. der Delanstrich ein frischeres Aussehen.

— (Schutzmittel gegen das Faulen des Holzes.) Um die Spitzen der Baum- und Weinbergsypfähle gegen Fäulnis zu schützen, bereitet man folgende Mischung: Man nimmt 50 Theile Harz, 40 Theile geschlemmte Kreide, 300 Theile weichen, scharfen Sand, 4 Theile Leinöl, kocht dieses zusammen in einem eisernen Kessel, gibt dann hinzu: 1 Theil Kupferroth und 1 Theil Schwefelsäure, rührt tüchtig um, trägt die Mischung mit einem starken Pinsel auf. Sollte die Masse zu dick sein, so gibt man noch etwas Leinöl hinzu. Dieser Anstrich bildet nach dem Trocknen einen steinharten Garmisch, der von keiner Feuchtigkeit angegriffen wird.

Katholischer Gesellenverein.

Heute Sonntag den 7. Januar findet im „Römer-Saale“ die Aufführung des

Weihnachts-Oratoriums

nach Worten der Heil. Schrift,

für Soli und gemischten Chor componirt von Heinrich Fabelis Müller, statt.

Anfang präcis 8 Uhr Abends. — Ende gegen 10 Uhr.

Eintrittskarten für nummerirte Plätze à 2 Mk. sind nur im Vereinslokal, Schwalbacherstraße 49, für reservirte Plätze à 1 Mark auch in der Buchhandlung des Herrn K. Holzberger, sowie bei Herrn Kaufmann Wilhelm Bickel, Langgasse 20, und bei Herrn Lithographen Jean Roth, Römerberg 19, zu haben. Karten zu nichtreservirten Plätzen à 10 Pfg. werden nur am Tage der Vorstellung ausgegeben. Textbücher à 10 Pfg. werden Abends von 7 Uhr ab an der Kasse verkauft.

Zu recht zahlreichem Besuche dieses überall mit ungetheiltem Beifall aufgenommenen Oratoriums ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Während der einzelnen Akte bleiben die Thüren des Saales geschlossen. Speisen und Getränke werden bei der Aufführung nicht verabreicht.

211

Metzger-Ball.

Heute Sonntag den 7. Januar findet wie alljährlich im Saalbau Schirmer unser



statt. Hierzu laden wir die verehrlichen Meister, sowie unsere Freunde höflichst ein.

1252

Zither-Club.

Die jährliche Generalversammlung findet morgen Montag den 8. Januar Abends 9 Uhr im Vereinslokal, „Saalbau Schirmer“, statt.

Tages-Ordnung: Rechnungsablage des Kassirers; Neuwahl des Vorstandes; Vereins Angelegenheiten.

Wir laden unsere activen und unactiven Mitglieder höflichst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

742 Der Vorstand.

Alt-katholisches.

Morgen Montag den 8. Januar Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Saale des „Schützenhof“ (Grand-Hotel), wobei Herr Pfarrer Rick aus Heidelberg Vortrag halten wird.

Die Frauen des Vereins sind selbstverständlich eingeladen und Freunde der Bewegung haben Zutritt.

203 Der Vorstand.

75,000 Mk., 30,000 Mk.

n. f. w. baar, ohne Abzug, sind die Hauptgewinne jeder der Ulmer und Kölner Dombau-Lotterie. Ziehungen 11. bis zum 19. Januar. (4807 Geld-Gewinne.) Loose à 3 Mark, Kölner à 3 1/4 Mk. nur wenige noch vorräthig bei

558 F. de Fallois, Haupt-Collecte, 21 Langgasse 20.

Aufauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

1 2 W. Münz, Mehrgasse 90.



11

Erste

Herren-Sitzung

morgen Montag den 8. Januar im oberen Saale des „Deutschen Hofes“.

Einzug des hiesigen Rathes: 11 Min. vor 9 Uhr.

Fremden-Einführung: Mk. 1.50.

279

Der große Rath.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.



Grosser Masken-Ball, Tombola & Maskenspiele

Samstag den 18. Januar Abends 8 Uhr

im

„Saalbau Schirmer“.

Liste ist im Umlauf.

Der Vorstand. 127

Sonnenberg.

Saalbau „Nassauer Hof“.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag findet Tanzmusik in meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet

Jac. Stengel. 195

Bazar für Herren-Artikel.

Für die

Ball-Saison

empfehlen wir:

Weisse Glacé-Handschuhe.

Weisse Cravatten in Seide und Batist.

Chapeaux à claque.

Sehr elegante Wäsche.

Hemden mit festen Kragen und Manschetten.

Taschentücher in Leinen und Seide in grosser Auswahl.

Rosenthal & David,

Special-Geschäft für Herren-Artikel, 1202 Wiesbaden, Langgasse 31.

J. Zamponi, Friseur, Häfnergasse No. 4,

nimmt Damen zum Frisiren an zu Bällen, Hochzeiten und im Abonnement zu billigen Preisen. 280

Kölner Domloose, Haupttreffer 75,000 Mark, Ziehung 11. Januar. Loose à 3.50 Mk. einschl. Porto und Ziehungsliste. Bei Mehrabnahme Rabatt. (DF. 12712.) J. Rachow, Mainz. 8

„Dreifönigs-Keller“.

Gezweigtes Local. — Ein gutes Glas Bier zu 12 Pfg.

Restaurant „zum Hohenzoller“

empfehltes kräftiges Mittag- und Abendessen, sowie Wiener Exportbier im Glas. 13887

Mein Hotel und Restauration

befindet sich jetzt

Nerostrasse 7

(„Zum Badischen Hof“).

Hermann Hirschberger.

622

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro 1883.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Osh.
1880r Bégadan o. Gl.	Mk. 10	Mk. 20	Mk. 38	Mk. 75	Mk. 220	Mk. 210
1878r Bibian Moulis	10	20	40	80	235	225
1878r Médoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	350	310
1878r Bosq. Arnaud						
Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360	340
1875r St. Julien	18	36	70	135	360	330
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Pauillac	24	48	90	170	470	450
1875r Duhamont Blan-						
quefort	30	60	115	220	600	575
1870r Château Léoville	36	70	135	260	720	
1875r Château Prieuré						
Cantenac	48	96	180	350	1000	

1869r und 1870r diverse Schloss-Abzüge berechne ich à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem Flaschenlager.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

1203

3 Nengasse 3.

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratocay'schen Weingärten Hangács-Muszay in der Tokay-Beghallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Bestes Mainzer Bier, in Flaschen und im Glas, sowie einen vorzüglichen selbstgefelsterten Apfelwein empfiehlt C. Seel, Ecke der Adelhaid- und Karlstraße. 12762

Ich empfehle ein vorzügliches bayerisches Exportbier, sowie Mainzer Lagerbier in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen. 1115

Fr. Schiesser, Adelhaidstraße 23.

Bommerische Gänsebrüste

frisch eingetroffen bei 1182

A. Schmitt, Mehaergasse 25.

I^a Zwetschenlatwerge, per Pfd. 30 Pfg., empfiehlt Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 588

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Verschleimung, Halsweh, Blutspeien etc. leidet, findet durch den echten rheinischen

Trauben-Brust-Honig

schnelle und sichere Hilfe und Binderung.

Zu haben unter Garantie in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Delicat.-Handlung, Adelhaidstraße 28, C. Bausch, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35, H. J. Viehoever, Marktstraße 23. 241

In allen Sorten

Thee

in allen Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und H. & R. Schellenberg, Webergasse 6. 183

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei Eduard Krah, Theehandlung, Marktstraße 6 („zum Chinesen“). 67

Entölter Puder - Cacao,

garantirt rein, per Pfd. 1 Mk. 80 Pfg. (los) empfiehlt 1181 A. Schmitt, Mehaergasse 25.

Frische engl. Victoria Native Austern, frische Egmonder Schellfische

billigst bei 1171

Mart. Lemp, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Hochfeine Cabinet-Tafel-Äpfel

(ohne irgend einen Fehler) wieder eingetroffen bei 1037 Fr. Eisenmenger, Marktstraße 38.

I^a Pfälzer Kartoffeln I^a,

sowie Mauskartoffeln noch immer fortwährend zu haben. 1121

K. Willenbücher, Saalgasse 34.

Elegante, moderne, gut gearbeitete und billige Zimmer-Einrichtungen, als: 3 compl. Schlafzimmer-Einrichtungen in Eichenholz, 2 unabh. Schlafzimmer-Einrichtungen, 1 do. matt und blank, 1 schwarze Salon-Einrichtung, einzelne hochfeine und gewöhnliche Betten, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Spiegel in Gold- und Rußbaum-Rahmen in größter Auswahl, Sopha's, Sessel, einzelne Bettstellen, Rohhaar- und Seegras-Matratzen, Deckbetten und Kissen, Kommoden, Console, Secretäre, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, alle Sorten Stühle etc. sind zu verkaufen Michelsberg 22. 974

H. Markloff.

Ein neues Billard mit vollständigem Zubehör billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 13764

Sam-
gergasse



zahlen v

Gold

à Flacon

schmer

In W

Dahler

Viehoc

strasse 1

E. Mo

Pr

on V

Verkau

Wegen

arnitur,

(Büsch),

Petroleum,

große Bur

Aus der

Bettstelle

Wagug-

tannen-r

Fenster.

Wegen

Möbel,

verkaufe

Wegen

hafts-3

Wage 7, P

Wegen

einzelne T

erosttra

Wiel eg

anien bei

Eine Ep

Betten, G

erlaufen

Damen finden freundliche und discrete Aufnahme bei Frau K. Mondrion, Hebamme, Bergergasse 18. 14501



Ein schöner Schnurrbart,

die herrlichste Bierde des Jünglings, wird in kurzer Zeit, wie auch Vollbart, durch den berühmten **Dr. Ehlert's Haarbalsam** hervorgerufen. Per Büchse Mk. 2.25 zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23. (H. 310475.) 263

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.**, Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein **Neck** zu haben bei **Dahlem & Schild**, Langgasse No. 3, **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23, **Fr. Blank**, Louisenstrasse 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 9, und **E. Moebus**, Taunusstrasse 25. 222

Prima Kernseife

(Deutsche Kaltwasserseife)

von **van Baerle & Cie.** in **Worms** per Pfund 30 Pf. (DF. 12619.)

Verkaufsstellen bei den Hoflieferanten

A. Schirg. A. Engel. A. Schirmer.



Alle Sorten Metall- u. Holz-Särge

zu den billigsten Preisen. 12752

Chr. Birnbaum, Zahnstraße 3.

Wegen Mangel an Raum zu verkaufen eine **rote Blüschgarnitur**, in Mahagoni geschnitten, eine Chaise-longue (grüner Blüsch), Kinderwagen, Wiege, Hocklatterne für Gas oder Petroleum, Mahagonitische, Waschmange, Waschmaschine u. c. rote Burastraße 4. 2. Stod. 806

Aus der Hand zu verkaufen: Zwei zweifelh., mass. **Mahag.** Bettstellen mit Sprungr., Rohhaarmatr., noch wie neu, Mahag.-Nachtisch mit Marmorpl., Stühle, 1 Chaise-longue, tannenr. Waschtisch, 1 Gallerie mit Ueberhang für 2 bis Fenster. Näh. Exped. 931

Wegen Mangel an Raum sind verschiedene, gut erhaltene Möbel, sowie ein **Petroleumherd**, fast neu, preiswürdig zu verkaufen **Kerthol** 39. 14409

Wegen Aufgabe des Geschäfts ein vollständiges **Wirthschafts-Inventar** sofort zu verkaufen. Näheres **Helenenstrasse 7, Barterre.** 749

Wegen Umzug werden einzelne **complete Betten**, auch einzelne Theile, sehr billig abgegeben bei **Friedr. Rohr**, **Kroßstraße 1.** 753

Zwei egale **Wollmatten**, gut erhalten, billig zu verkaufen bei **Chr. Gerhard**, **Schwalbacherstraße 37.** 785

Eine **Speise- und Schlafzimmers-Einrichtung**, einzelne Betten, Garnitur in Blüsch- und Seiden-Ueberzug, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 11.** 10004

Fr. Lautz,

Gasse der Moritz- und Albrechtstraße, bringt sein wohlfortirtes Lager in **Flurplatten**, als: **Thonplatten**, **Mosaikplättchen**, **Trottoirsteine** u. c., **Johann Wandbelleidungsplättchen**, **Kanal- und Drainröhren**, **Rahmen mit Deckel und Roste**, **Einflüssen**, **Rändelröhren** u. c. in empfehlende Erinnerung. 6773

Drainage-Röhren

von **W. P. Mayer II.** in **Bierstadt** habe zum Verlaufe auf **Lager** genommen und liefere **Drainage-Röhren** sowohl ab **Lager hier**, wie ab **Lager in Bierstadt** zu äußerst niedrigen Preisen.

Ludwig Usinger Nachfolger,

(Inhaber: J. B. Zachler),

123

Baumaterialien-Handlung, 4 Neugasse 4.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geschätzten Kunden, sowie einer geehrten Nachbarschaft und werthem Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine **Holz- und Kohlen-Handlung** von **Kirchgasse 22** in das **Aug. Dorst'sche Haus, 35 Kirchgasse 35**, verlegt habe und dort unter der Firma

Eduard Cürten, vorm. **Aug. Dorst**, weiter führe. — Zugleich empfehle **prima Ofen-, Ruß- und Stückkohlen**, **buchenes Scheitholz**, **lieferbares Anzündholz**, **Bohrfuchen** u. s. w.

Achtungsvoll

Eduard Cürten, vorm. **Aug. Dorst**, **35 Kirchgasse 35.** 1009

Gute Kohlen und fein gespaltenes **Anzündholz** empfiehlt

7972

Fr. Kappesser, **Adolphsallee 3.**

Kohlen.

Ia Ofen- und Herd-Kohlen, 50—60 % 20 Str.
Stücke **Mt. 17,50.**
" **gew. Ruß-Kohlen**, 40—70 **Mm. groß** 20,—
25—40 " 18,50.
" Bei **Barzahlung** 50 Pfg. **Rabatt** pro Fuhre.
12756 **J. L. Krug**, **Neugasse 3.**

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung von J. Clouth** zu **Biebrich** offerirt **franco Haus Wiesbaden**:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à **Mt. 18,50** per Fuhre von 20 Str. über die Stadtwaage und bei Barzahlung 50 Pfg. per 20 Str. **Rabatt**
Ia Stückkohlen à " 19,50
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . à " 19,50
Ia Anthracit-Rußkohlen . . . à " 21,50
Ia Scheitholz in bel. Größen . . . à " 28,50

Bei **Abnahme** von 10 Fuhren **7 1/2 % Rabatt.**

Bestellungen und Zahlungen bei **Herrn W. Bickel**, **Langgasse 20.** 99

Grund kann abgeladen werden **Walfmühlstraße 6.** 1089

Eine **Waschbütte** zu verkaufen **Taunusstraße 27.** 893

Wein **Atelier für künstliche Zähne** befindet sich jetzt **große Burgstraße 3**, Ecke der Wilhelmstraße. **Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.**
1191 **O. Nicolai.**

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen Gönnern, der Nachbarschaft und dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich **mein Geschäft eröffnet habe** und halte mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei billiger Berechnung und prompter Bedienung bestens empfohlen.

Wilhelm Klein, Tapezirer,
Kirchgasse 5.

940

Louis Zintgraff,

12 Kengasse 13, Wiesbaden.

Louis Zintgraff.



Kengasse 13, Wiesbaden.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe jeder Art.
Complete Kucheneinrichtungen von den einfachsten bis zu den feinsten.

Ferner empfehle: **Schmiedeeiserne Bettstellen, Waschtische, Blumentische, Flaschenschränke, Ofen und Herde, Kohlenkasten, Holzkasten, Ofenschirme, Ofenvorlagen, Feuergeräth- und Schirmständer, Feuergeräthe, Tisch- und Hängelampen** u.
10180

Wascherei.

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich **Hochstraße 5** eine **Wascherei** eröffnet habe. Herrenhemden 18 Pfg., Damenhemden, Hosen und Jacken 8 Pfg., Bett- und Tischtücher 10 Pfg., Handtücher und Servietten 4 Pfg. mit der Zusicherung, daß die Wäsche ohne scharfes Mittel schön besorgt wird. Auch wird **Wägelwäsche** angenommen. Bestellungen durch Postkarten erbeten.
Frau Follenius. 717



Masken-Garderobe.

Character-Masken-Costümes in Sammet und Atlas, hochlegant, sowie **diversfarbige Domino's** in Atlas und Seide sind zu verleihen **Taunusstraße 49.**
794

Gesucht ein wenig gebrauchter Fahrstuhl bester Construction für einen Herrn. Näheres Wilhelmstraße 36, eine Stiege hoch.
1205

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,

empfiehlt hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller **Golds- und Silberarbeiten, Reparaturen, Vergold- und Silberverlängen.** Werkstätte im Hofe, Parterre.

Reparaturen an Uhren

jeder Art werden bestens und billigst ausgeführt.

W. Hofmann, Uhrmacher,
Friedrichstraße 31.

11265

Bücher-Ankauf.

Einzelne **Bücher** wie ganze **Bibliotheken**, ferner **Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen** u. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für **Wiesbaden** und Umgegend in bester Güte allein Lager:

Fräulein Geschwister Sahn, Kirchgasse 43.

Herr W. Ballmann, Langgasse 13, und

Herr Franz Schade, kleine Burgstraße 12.

Preis per Paar 50 Pf., 3 Paar 1 Mt. 40 Pf.

Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. d. O., im November 1882.

13791

Robert v. Stephan.

Zu verkaufen **Theater-Verüden** und zu verleihen als: **König Lear, Mephisto, Schiller, Göthe, Sarasate, Ju liener, Spanier, Rococo, Elowis, Ritter, Bauern, König Richard III.** sowie **Damenverüden** bei
12769 **Zamponi, Hofnagasse 4.**



Trisir- und Staubkämme in Büffelhorn, Schildpatt, Elfenbein und Hartgummi, **Stuis- und Taschenkämme, Haarschneide-Kämme, Seiten-, Locken- und Nacken-Kämme, Kopf-, Nacht- und Stiel-Kämme, Aufsteck-Kämme** in allen Arten empfiehlt billigst
7864 **H. Becker, Kirchgasse 8.**

Für Schuhmacher! Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres **Leber-Geschäftes** verkaufen wir unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreis.

Gebrüder Kahn,
19 Kirchgasse 19.

Dasselbst ist auch auf gleich ein **Laden** zu vermieten. 4381



Eiserne Schiebkarren

für **Biegel-, Erd- und Bruchsteine** stets auf Lager.

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

223

No. 5
Zan
Mon
meines
meiner
Piano
Alle
und P
Zustre
1880: Düsseldorf,
I. Preis.
Repar
A
H
Webe
Reich
Mei
zum
106
von
jähr
R
W
Ei
Ange
über
sowi
1266
per
1172

Tanzunterricht und Anstandslehre.

Montag den 8. Januar beginnt der II. Cours
meines Unterrichts. Baldgefällige Anmeldungen nehme ich in
meiner Wohnung Louisenstraße 43, 2. Etage, entgegen. 917
P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Zusammenfassung aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25
(in der Nähe der Trinthalle).

Große Auswahl von Pianinos und
Flügeln aus eigener Fabrikation.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und Stimmungen. 104

Piano-Magazin 106

Reparaturen. (Verkauf & Miete). Stimmungen
Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin. Webergasse 4.
Reichhaltiges Lager in Piano's berühmter Fabriken:
Rich. Lipp & Sohn u. c.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Reichsortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermieten.
106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Wirthschafts-Übernahme.

Einem geehrten Publikum sowie der Nachbarschaft die ergebene
Anzeige, daß ich unterm Heutigen die Wirthschaft

21 Hirschgraben 21

übernommen habe. Empfehle ein vorzügliches Glas Bier,
sowie gute Speisen und reine Weine.
1266 Hochachtungsvoll **Ph. Wöll.**

Frisches, 6 Pfund schweres

Mainzer Commißbrod

per Loth 30 Pf. bei **Mart. Lemp,**
1172 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Vorletzte
Dombau-Lotterie
Ziehung 11. 13. Januar 1883.

Hauptgewinn:

75000 Mark

Orig.-Loose à 330 g. empf. & versendet
Carl Hintze, Lotterie & Bankgeschäft
Berlin, W. 3. Unter den Linden.
Zweiggeschäft in Hamburg. —

14633

Einen Posten vorzüglichen
Hemden-Madapolam
per Meter 40 und 50 Pfg.
Michael Baer, Markt.

871

Ausverkauf

sämmtlicher

Schuhwaaren

7 Michelsberg 7. 14678

Bahnbürsten

nach der Methode von Dr. Pierre und Dr. Pfeffermann,
anerkannt praktischste und haltbarste Sorte, außerdem em-
pfehle eine ovale Bahnbürste, um die Innenseite der Röhre
bequem zu reinigen, für deren Haltbarkeit ich ebenfalls alle
Garantie leiste. 11644

H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.

Frister & Rossmann's

Singer- Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner: 24

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt über-
haupt existirenden Verbesserungen
empfiehlt unter reeller Garantie
zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnerstraße 2.



H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt Webergasse 50. 31

Zwei helle Atlaskleider preiswürdig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 1242

Immobilien, Capitalien etc

Carl Specht,

1063

Wiesbaden,

Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und
Geschäftslokalen.

An- und Ablage von Capitalien.

Hauptagentur der Feuerversich.-Gesellschaft „Deutscher Phönix“.
Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Hochherrschaftliche Villa, mit prächtigem
in Marmor und Glasmalereien, Treppenhaus
saal, reich in Kunst-Plafonds und Gobelin,
Parquet-Böden, feinsten Porzellan-Deisen,
Alles hochlegant, wegen Wegzug zu verkaufen.
Das reiche Mobiliar von Paris
u. London ebenfalls zu verkaufen.
Näheres und wegen Besichtigung bei
C. H. Schmittus. 870

Sonnenbergerstraße ist eine Villa von 15 Zimmern u.
für eine oder zwei Familien, mit Garten, für 70,000 Mark
zu verkaufen. Näheres Dranienstraße 22. 664

Villa, als **Hôtel garni**, feinsten Lage, am Cur-
Brunnen in **Bad Schwalbach**, mit elegantem
Mobiliar und herrlichem Garten zu verkaufen.
C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II. 977

v. Bestungeff'sche herrliche Besitzung, nahe
der Adolphshöhe, zu verkaufen, zu vermieten. Näheres
und Karten zur Besichtigung bei

864

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.



Das Haus Adolferweg 9 mit Stallung, Remise
und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald
gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres
Bleichstraße 11. 14910

Haus, sehr rentabel, an einen soliden Mann, mit 3000 Mk.
Anzahlung.
C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II. 867

Das Haus Schwalbacherstraße 22
ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres
Grabenstraße 30. 709

Landhaus, 22,000 Mark.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II. 868

Ein herrschaftliches Doppelhaus in bester Gegend unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen von Selbst-
reflectanten sub V 200 an die Exped. d. Bl. erbeten. 654

Neue, schöne Villa mit 3 Morgen Garten, 54,000 Mk.
C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II. 869

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Garten, in
guter Lage, ist zum Preise zwischen 38- und 40,000 Mark
zu verkaufen. Näh. Exped. 15574

Ganplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen
Näheres Expedition. 5224

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Unmöblierte Wohnung gesucht.

In der Nähe der Sonnenbergerstraße wird eine Etage, be-
stehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, gesucht. Näh.
unter C. T. Sonnenbergerstraße 26. 828

Eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche
von zwei alten Leuten ohne Kinder gesucht. Gef. Offerten mit
Angabe des Miethpreises unter J. B. werden an die Expedition
d. Bl. erbeten. 1095

Eine Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehör
in der Wilhelmstraße oder nahe derselben wird
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. E. 704
an die Expedition d. Bl. erbeten. 1017

Gesucht eine Wohnung von 5-6 Zimmern mit Balkon
oder Gartenbenutzung im Preise von höchstens 1200 Mark.
Offerten unter W. S. 14 werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 1260

Eine einzelne Dame sucht auf 1. April eine
Wohnung (1 Stiege hoch) von 2-3 Zimmern mit
Zubehör in einem anständigen, ruhigen Hause, auch im Seiten-
bau. Offerten mit Preisangabe sub M. E. 17 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 1092

Gesucht zum 1. April

eine Wohnung im südlichen oder südwestlichen Stadttheile (Bel-
Etage oder 3. Stock), bestehend aus 6 geräumigen Zimmern,
Küche, Keller und 3 Dachkammern. Gef. Offerten mit Preis-
angabe unter J. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 955

Angebote:

Adlerstraße 13 ist eine Wohnung, eine Stiege hoch, von
3 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu verm. 1240
Albrechtstraße 23, Hinterhaus, ist eine neuhergerichtete
Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine kinder-
lose Familie zu vermieten. Näheres daselbst bis 10 Uhr
Bormittags. 12705

Große Burgstraße 7,

Bel-Etage links, ist noch ein, auch zwei schön möblierte
Zimmer zu vermieten. 15257

Lambachthal 10 ist eine schöne Parterre-Wohnung von
5-6 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näh.
bei B. H. R., Faulbrunnstraße 6. 14415

Elisabethenstraße 13 ist die möblierte Bel-Etage oder
einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter
zu vermieten. 13214

Emserstraße 22, Parterre, sind per 15. Januar c. zwei
hübsche Zimmer (Wohn- und Schlaf-
zimmer) zu vermieten. 856

Feldstraße 20 ein großes Zimmer im 2. Stock zu verm. 928
Frankenstraße 22 bei Essig sind elegant und einfach mö-
blierte Zimmer zu vermieten. 13991

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

an der Wilhelmstraße,

herrschaftl. möbl. Wohnräume an Familien oder getheilt
mit u. ohne Pension zu vermieten. Beste Referenzen. 812

Selenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern
und Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern
und Zubehör auf 1. April zu verm. R. im Hinterh., 2. St. 521
Kapellenstraße 1 ist ein möbliertes Parterrezimmer
zu vermieten. 14947

Kapellenstraße 33, 2 Stiegen hoch, ist ein freundliches
Zimmer billig zu vermieten. 725

Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Badestube u. s. gleich zu vermieten. 37
 Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12262
 Lehrstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 13889
Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9573
 Moritzstraße 17 ist im 3. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1209
Kengasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184

„Villa Speranza“, Parkstrasse 3.

Möblierte Zimmer und Pension. 1204
Rheinstraße 19 möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 130
 Rheinstraße 33 ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 505
 Schwalbacherstraße 14 ist eine Balkon-Wohnung von 4 Zimmern und desgl. eine Stiege höher von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. d. selbst Parterre von 11—1 Uhr Mittags. 1149
 Schwalbacherstraße 30 (Alteeseite) ist die Parterre-Wohnung, 1 Salon mit Veranda, 5—6 Zimmer, Küche, Mansarden, Gartengenuß vor und hinter dem Hause, event. auf 1. April preiswürdig zu verm. Näh. bei Dr. Schmitt. 624

Villa Germania,

31 Sonnenbergersstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 9588

Steingasse 22 ist eine Wohnung mit Waschküche und Garten, zu einer Wascherei sich eignend, auf den 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 669
Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589
Ein auf Wunsch zwei schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten Faulbrunnensstraße 6. 556

Villa Nerothal zu vermieten.

863 C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.

Zwei sehr schön möblierte Zimmer, zusammen oder auch getrennt, zu vermieten Bleichstraße 14, 1 Stiege hoch. Zu erfragen Parterre. 937
 Ein möbliertes oder unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Helenenstraße 18, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 1180
 Zwei geräumige Parterre-Zimmer in einem Landhaus sind auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 1135

Villa Sonnenbergersstraße zu vermieten.

862 C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.

Ein möbliertes Zimmer oder ein Salon nebst Schlafzimmern mit schöner Aussicht billigst zu vermieten. Näh. Exp. 13079

Möblierte Wohnung

neben dem Curhause (Südseite) Salon und 3 Schlafzimmer (Pension). Näheres Expedition. 13392
 Schön möbliertes Zimmer zu verm. Adelheidsstraße 42. 85

Zu vermieten zum 1. April an einen einzelnen Herrn ein sehr freundliches, möbliertes Zimmer mit Schlafstübchen, Südseite, heizbar, Glasverschluß, großer bester Balkon, kein vis-à-vis, weiter Fernblick, frische Luft. Näheres Expedition. 724

Möbl. Parterre zu vermieten Adelheidsstraße 16. 760

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension ist an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten. Näh. kleine Burgstraße 1 im Metzgerladen. 1148

Schön möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten Rosenstraße 5. 1070

Der Ekladen (bisher Metzgerei) Cassestraße 1 mit Wohnung per 1. April z. vm. 1098

Der Ekladen grosse Burgstrasse 21

ist zum 1. April zu vermieten. 1214

Großer Laden (Bahnhofstraße 8)

mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näh. Markt 10. 14216

Lagerplatz für Holz, Kohlen und dergleichen, sowie ein Pferdestall mit Remise und Heuspeicher zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 438

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis. Näheres Michelsberg 120, Vorderhaus, 3 Tr., bei S. Jung. 15341

Junge Leute können Kost und Logis erhalten Herrnhutergasse 3, 1 Stiege hoch. 12767

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 30. December 1892 bis 6. Januar 1893.

		Höherer Preis.		Niederer Preis.				Höherer Preis.		Niederer Preis.	
		fl.	sch.	fl.	sch.			fl.	sch.	fl.	sch.
I. Fruchtmarkt.											
Weizen . . .	per 100 Kgr.	—	—	—	—	Gedht.	per Kgr.	20	240	—	—
Roggen . . .	100	—	—	—	—	Backsch. . . .	„	70	—	50	—
Hafer . . .	100	14	10	—	—	IV. Brod und Mehl.					
Stroh . . .	100	8	60	3	—	Schwarzbrod:					
Heu	100	8	40	6	40	Langbrod per 0,5 Kgr.	—	15	—	15	—
						„ „ „ „ „	Laib	57	—	58	—
						„ „ „ „ „	Laib	51	—	50	—
II. Viehmarkt.											
Fette Ochsen:						Weißbrod:					
I. Qual. p. 100 Kgr.	147	42	144	—	—	a. 1 Wasserweid p. 40 Gr.	—	8	—	8	—
II. „ „ „ „	140	58	137	14	—	b. 1 Milchbrod „ 30	—	8	—	8	—
Fette Schweine p. Kgr.	124	1	116	—	—	„ „ „ „ „	—	—	—	—	—
„ „ „ „	140	1	—	—	—	Weggenmehl:					
Kälber	140	1	—	—	—	„ „ „ „ „	—	—	—	—	—
						I. Qual. p. 100 Kgr.	44	—	40	—	—
						II. „ „ „ „	42	—	37	—	—
						Gewöhnl. (fog. Weizen.)	—	—	—	—	—
						p. 100 Kgr.	38	—	35	—	—
						Roggenmehl „ 100	30	—	27	—	—
III. Victualienmarkt.											
Kartoffeln p. 100 Kgr.	9	50	7	50	—	V. Fleisch.					
Butter	per	2	60	2	40	Ochsenfleisch:					
Eier	per 25 Stück	2	50	1	75	p. d. Kente . . p. Kgr.	140	120	—	—	—
Handkäse per 100	8	—	7	—	—	„ „ „ „ „	120	120	—	—	—
„ „ „ „	100	5	4	—	—	„ „ „ „ „	140	120	—	—	—
„ „ „ „	100 Kgr.	7	—	6	—	„ „ „ „ „	140	120	—	—	—
Blumenkohl. per Stück	—	60	—	30	—	„ „ „ „ „	140	120	—	—	—
Kopfsalat . . .	—	8	—	18	—	„ „ „ „ „	140	120	—	—	—
„ „ „ „	—	8	—	14	—	„ „ „ „ „	140	120	—	—	—
„ „ „ „	—	12	—	6	—	„ „ „ „ „	140	120	—	—	—
„ „ „ „	—	35	—	20	—	„ „ „ „ „	140	120	—	—	—
„ „ „ „	—	8	—	7	—	„ „ „ „ „	140	120	—	—	—
„ „ „ „	—	6	—	5	—	„ „ „ „ „	140	120	—	—	—
„ „ „ „	—	4	—	2	—	„ „ „ „ „	140	120	—	—	—
„ „ „ „	—	2	—	2	—	„ „ „ „ „	140	120	—	—	—
„ „ „ „	—	80	—	50	—	„ „ „ „ „	140	120	—	—	—
„ „ „ „	—	60	—	40	—	„ „ „ „ „	140	120	—	—	—
„ „ „ „	—	8	—	5	—	„ „ „ „ „	140	120	—	—	—
„ „ „ „	—	280	—	250	—	„ „ „ „ „	140	120	—	—	—
„ „ „ „	—	70	—	50	—	„ „ „ „ „	140	120	—	—	—
„ „ „ „	—	210	—	140	—	„ „ „ „ „	140	120	—	—	—
„ „ „ „	—	2	—	150	—	„ „ „ „ „	140	120	—	—	—
„ „ „ „	—	—	—	—	—	„ „ „ „ „	140	120	—	—	—
„ „ „ „	—	4	—	8	—	„ „ „ „ „	140	120	—	—	—

Pessimisten.

(Bl. Fort.) Roman von H. von Stengel.

Erich hörte sie bekrembet an. Sollte wirklich wahr sein, was die Welt behauptete: Gräfin Sascha, die Alles in sich vereint, was

liebenswerth macht, ist selbst der Liebe nicht fähig, sie ist eine herzlose Kofette, frivol und ohne weibliches Gefühl?

„Warum sind Sie so schweigsam?“ fragte sie, nachdem sie einige Minuten stumm neben einander gegangen waren, „welchen ernstesten Gedanken hängen Sie nach?“

Erich entgegnete: „Ich dachte darüber nach, ob es nicht am Ende besser wäre, das süße Gift, wie Sie es nennen, in vollen Bügen zu trinken, sich daran berauschend einen glücklichen Augenblick zu erhaschen, dem folgen möge was wolle, als immer nüchtern ein nüchternes Dasein dahinzuflehen.“

„Ich verstehe nicht recht, Herr Fernow,“ sagte sie abweisend, „die Phantasiegebilde wachzurufen liegt nicht in eines Jeden Macht, nur der Dichter träumt den Dichtertraum, nur er ergötzt sich an Phantasiegebilden.“

„An Phantasiegebilden?“ wiederholte er halb fragend, halb finnen.

„Was denn sonst?“

„Ich träumte von Anderem.“

„Sie träumen?“ sagte sie mittheilig. „Darüber sollte man doch längst hinaus sein.“

„Frau Gräfin!“ rief er. Etwas in ihren Worten berührte ihn eifrig fast.

„Warum nicht?“ fragte sie zurück, „wie kann es auch anders sein in diesem erbärmlichen Leben, in dem man selbst in Bittern träumt.“

„Und so sprechen Sie, Frau Gräfin, Sie, welche die Welt zu ihren Glückskindern rechnet?“ sagte Erich ernst, fast bekümmert.

„Rechnen Sie mich wirklich dazu? — Sehen Sie, Herr Fernow, wenn ich heute, in dieser Stunde, all' die Gaben Fortuna's, um die man mich beneidet, weggeben könnte für eine Stunde wahren, seligen Glückes, ich würde sie dem Geber in den Schooß, er möge sie behalten, ich wollte keine zurück und mein Leben lang würde ich zehren an der Erinnerung dieser einen Stunde.“

Sie sprach auffallend ernst, und das ganze Unbefriedigtsein ihres Innern lag in den Worten. — Sie waren in der Nähe der Ruprechtsklaufe angekommen, Benedict's und Ubrantew's Dazwischentreten enthoben Erich der Antwort, die ihm nicht leicht geworden wäre.

Lachend erzählte Sascha, sie habe den Architekten auf dem sogenannten Drübensteine gefunden, wo er den Geisterstimmen lauschte, die man dort in der Frühlingszeit vernehme; gewiß haben diese ihm geweissagt, wie viele hundert Jahre Schloß Roschau seinen Ruhm verkünden werde. Erich ging auf den Scherz um so lieber ein, als ihn ihr vorhergehendes Gespräch peinlich berührt hatte, so daß der leichte Ton, der während der Fahrt und des Frühstücks geherrscht, rasch wieder gefunden ward; auch gab die Beschäftigung der Baustelle Stoff genug zur Anregung, so daß die Zeit der Heimfahrt schneller heranrückte, als die Gesellschaft es nur wünschte.

Gräfin Sascha verließ Roschau nicht unbefriedigt und war mehr als je überzeugt von der Trefflichkeit ihrer Wahl des Architekten für den Schloßbau.

VIII.

Der sonnige Frühlingsmorgen streut seinen Goldglanz überall so verschwenderisch aus, daß selbst in die düstersten Wohnungen der Städte ein Strahl bringt, der die kalten Mauern weniger eifig und starr erscheinen läßt und in den engen Räumen Licht und Wärme verbreitet, einen Gruß des Lenzes den Bewohnern zuführend, der ihnen erzählt von seinem Warten auf Bergen und Höhen und in den grünen Thälern. Und sie öffnen Thür und Thor, die Fenster des Hauses und die Herzen, ihn einzulassen zu lassen mit seiner Bönne, mit seiner Lust, mit der er Winterforgen und Winterleid verbannt.

An diesem Morgen war es, wo Frau Fernow und Raphaela auf dem breiten Fenster ihrer Wohnstube saßen, emsig mit Stickerien beschäftigt, in denen die Wittwe Meisterin war und deren Ertrag mit der kleinen Pension, die sie vom Staate erhielt, ihr Leben fristete. Sie hatte Raphaela in diesen Arbeiten unterwiesen,

eine gelehrige Schülerin in ihr gefunden, die schon seit geraumer Zeit für eine der besten Stickerinnen in Frau Lehmann's Geschäft galt.

Frau Fernow's Buge trugen lange nicht mehr den schmerzlichen resignirten Ausdruck von ehemals; seit das Glück, an dessen Möglichkeit sie nicht mehr hatte glauben können, bei ihnen eingetreten war, zog auch Friede und Ruhe in ihr selbst ein; der Glaube an eine göttliche Hand, die Alles wohl macht, der in den Zeiten der Noth so oft gewankt, war wieder in ihr erwacht mit seiner einstigen Stärke, und hellen Auges blickte sie in die Zukunft. Ihr Sohn hatte erreicht, wonach er so lange gestrebt; endlich stand er auf dem rechten Wege, der zur Anerkennung, zum Ruhme führen mußte. Auch sie hatte Erich's Widerstreben getheilt und schwer nur glauben wollen, bis endlich die Macht der Thatfachen ihr letztes Zweifeln beseitigte.

Während sie jetzt die Nadel durch den feinen Stoff zog, spielte oft ein Lächeln um ihren Mund und der Gedanke, der sie sonst stets bei der Arbeit begleitete und ihr gar manche Stunde verbitterte, nur Hand zu sein für den Erwerb des trockenen Brodes, keine Minute zu haben für den Geist, der verkümmern muß unter dieser Maschinenarbeit, lag ihr jetzt fern. Wohl verbrachte sie noch ihre Tage in derselben Beschäftigung, nicht reicher war sie geworden an Geld und Gut, aber doch reich, weil sie zufrieden war mit ihrem Loos; die Hoffnung war die mächtige Gönnerin, die die Zukunft deutend die Gegenwart verschönerte.

Und wenn dann die Wittwe aufschaute und ihr Blick Raphaela traf, so sprach aus ihm so innige Liebe, die zum Herzen drang, weil sie vom Herzen kam. Sie hatte sich vom ersten Tage, an dem sie das Mädchen gesehen, zu ihr hingezogen gefühlt, die Verlassene angenommen, ihr die Rechte einer Tochter eingeräumt, und nun war es dieses Mädchen, das den ersten Hoffnungsstrahl entzündet, dessen warmes Wort ihrem Sohne die mächtige Gönnerin warb. — Trug die gute That an dem armen Kinde schon jetzt ihren Lohn, einen anderen noch als den, welchen sie tagtäglich in der Liebe dieser Tochter fand? —

Mit mütterlichem Stolz weilten jetzt Frau Fernow's Blicke auf dem lieblichen Mädchen, dessen eigenartige Schönheit ihr nie so aufgefallen war wie in der letzten Zeit. Die Sonne spielte auf Raphaela's dunklem Haar und zog goldene Fäden durch die schwarzen Flechten, ihr Köpfchen war seitwärts geneigt und ihre Augen niedergeschlagen, so daß die langen Wimpern fast die zarten Wangen berührten, sie nähte so emsig und schaute nicht einmal auf, aber der oft wechselnde Ausdruck auf ihrem Gesicht sagte, daß die Gedanken wohl im Lande der Phantasie wandern mochten.

Wo mögen sie weilen, dachte Frau Fernow und wollte eben die Frage an das Mädchen richten, als ein Pochen an der Thür sie ablenkte und auch Raphaela aufschauen ließ.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Erste Silbe.

Wenngleich ganz unbekannt im weiten Reich der Physik,
Zeig' ich mich doch im Anfang jeder Krisis.

Zweite Silbe.

Zwar englisch, doch sogar im Engellande
Nur mit dem Geist, der stets verneint, im Bunde.

Dritte und vierte Silbe.

Wir aber sind in Deutschland wohlbekannt,
Biel hübsche Mädchen werden so genannt.

Das Ganze.

Wie lang' doch, holde Schaar
Der lieben, deutschen Frauen,
Durst' ich — verleg'ne welsche Paar' —
Auf deinen Beifall bauen?
Ich raubte jede Wohlgestalt
Von vorne, wie von hinten,
So, daß von deiner Schönheit bald
Nichts mehr war aufzufinden.
Ich — des Schmacks Carricatur —
Wie heiß' ich doch zum Ruckel nur?

Auflösung des Räthsels in No. 306: Das Jahr,

geraumer
schäft galt.
schmerzlich
nen Mög-
eingeleitet
Glaube an
Beiten der
r einstigen
Ihr Sohn
und er auf
me führen
und schwer
sachen ihr

Stoff zog,
ke, der sie
he Stunde
en Brodes,
muß unter
brachte sie
er war sie
e zufrieden
in, die auf

Raphael
gen drang,
Tage, an
t, die Ver-
äumt, und
strahl ent-
Günnerin
schon jetzt
gänglich in

om's Blide
eit ihr nie
onne spielte
n durch die
t und ihre
die garten
nicht einmal
esicht sagte,
en mochten.
wollte eben
der Thür

ffis,

r.

Compagnie Lyonnaise.

SOIERIES.

LAINAGES.

LIQUIDATION.

Alle noch vorrätthige **Confection, Costume und Pariser Modelle**
bedeutend unter dem Einkaufspreis.

MAURICE ULMO

= 41 Langgasse 41. =

540

ROBES.

CONFECTIONS.

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe alle noch vor-
rätthigen

Handschuhe,

besonders helle und lange Handschuhe für Bälle, sowie alle sonst noch
vorrätthigen Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

H. Geis-Brühl,
27 Webergasse 27.

Die vollständige Ladeneinrichtung ist gleichfalls zu verkaufen.

1295

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden Sonntag **Tanzvergnügen,**
wogu ergebenst einladet **Aug. Köhler. 14447**

Eine Iltis-Garnitur

(Muff und Boa), fast neu, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 15260

Langgasse
No. 22.

„Zur Eule“, Langgasse
No. 22.

Deute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend

Komiker-Concert. 281

Damen-Maske (Carlekin) zu verleihen
Schachtstraße 15. 1302

Eine vollständige Spezeret-Einrichtung zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 15270

Bekanntmachung.

Durch Beschluß des Bundesraths vom 16. October d. J. ist die **Vornahme einer allgemeinen Viehzählung im Gebiete des Deutschen Reiches auf den 10. Januar d. J. bestimmt** und der Herr Minister des Innern hat in seiner Instruction für die Behörden vom 20. November d. J. §. 3 verordnet, daß in den Städten, in welchen die Polizeiverwaltung königlichen Behörden übertragen ist, die Ausführung der Viehzählung dem Magistrat und der Polizeibehörde gemeinschaftlich obliegt.

Nachdem die bisherigen Erhebungen der amtlichen Deutschen Statistik zur Ermittlung und Darstellung der landwirtschaftlichen Verhältnisse durch die im laufenden Jahre stattgefundene Aufnahme der Berufsstatistik eine nicht unwichtige Ergänzung erfahren haben, wird die landwirtschaftliche Statistik durch die erneute Aufnahme des Viehstandes am 10. Januar d. J. eine weitere Bereicherung erhalten.

Das bisherige Aufnahme-Verfahren ist insofern wesentlich vereinfacht worden, als diesmal nicht für jede Haushaltung, sondern (wie 1867) nur für jede Hofraihe eine Zählkarte von dem Besitzer oder Verwalter derselben auszufüllen ist.

In diese Karte sind **sämmtliche am 10. Januar 1883 in der Hofraihe in Fütterung stehenden Viehstücke**, gleichgültig wer Eigentümer derselben ist oder welcher Haushaltung sie angehören, in einer Summe einzutragen.

Die vorübergehend anwesenden Thiere sind dabei mit aufzunehmen, die vorübergehend anwesenden Viehstücke aber außer Acht zu lassen.

Wesentlich zur Vergleichung mit der letzten allgemeinen Viehzählung von 1878 ist jedoch die Angabe der Zahl der Haushaltungen, auf welche sich jener Gesamtviehstand in einer Hofraihe vertheilt.

Wird in einer Hofraihe überhaupt Vieh der auf der Karte bezeichneten Gattungen nicht gehalten, so ist solches einfach durch Querstriche an den betreffenden Stellen der Karten anzudeuten.

Die Richtigkeit der so ausgefüllten Karten ist durch die Besitzer oder Verwalter der Hofraihe unter denselben zu bescheinigen.

Spätestens bis zum 9. Januar d. J. wird in jede Hofraihe eine Zählkarte gebracht und dieselbe am 11. Januar wieder abgeholt werden.

Um nicht nöthig zu haben, die hiesigen Einwohner durch die Berufung freiwilliger Zähler in ehrenamtlicher Stellung in Anspruch zu nehmen, soll die Vertheilung und Abholung der Zählkarten durch Beamte der königlichen Polizei und des Feldjäger-Personals erfolgen.

Man spricht darum um so mehr die Erwartung aus, daß die Hofraihen-Besitzer oder Verwalter den beauftragten Beamten mit der zur gewissenhaften Ausführung der erforderlichen, für die Gesamtheit bedeutungsvollen Zählung erforderlichen Bereitwilligkeit entgegenkommen werden.

Wiesbaden, den 22. December 1882.

Der Erste Bürgermeister.
J. B.: Coulin.

Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Unter Hinweisung auf die Polizei-Verordnung vom 4. October 1877 werden hiermit alle diejenigen, welche im Besitze taxpflichtiger Hunde sind, aufgefordert, innerhalb 8 Tagen die Taxe zur Stadtkasse hier zu entrichten.

Eine specielle Aufforderung an jeden einzelnen Taxpflichtigen findet nicht statt.

Wiesbaden, den 2. Januar 1883. Der Erste Bürgermeister.
Schlichter.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 8. Januar 1883, von Vormittags 10 Uhr ab, werden im Walddorf Winterbuch versteigert:

- 11 Buchenstämme, 4—6 Mr. lang, 29—36 Ctm. stark,
- 2 Buchen-Sacklöcher für Wehger,
- 10 Rmr. Buchen-Felgenholz,
- 880 " Buchen-Scheite,
- 250 " Buchen-Knüttel,
- 82 Weidenhundert Buchen-Reiser.

Zusammenkunft bei Holzstoß No. 12 auf dem neuen von der Eisernen Hand nach dem Klapperstod führenden Wege. Holz gut. Abfuhr bequem. Credit auf Verlangen. Forsthaus Chausseehaus, den 27. December 1882.

Der Königl. Oberförster.
Eulner.

68

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorräthig in der Exped. d. Bl.

Keine Parzer prima Sänger und gute Puchtwelchen zu haben bei J. Enckreth, Ellenbogengasse 5, 1 Stiege hoch.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 8. Januar Abends 8 Uhr:

Siebente öffentliche Vorlesung.

Herr Professor Dr. Adolf Stern aus Dresden.

Thema:

„Goethe und Herzog Karl August.“

Reservirter Platz 2 Mk.; nichtreservirter Platz 1 Mk. 50 Pf.
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate 1 Mk.

Der Cur-Director: F. Heyl.

W i e s b a d e n.

Morgen Montag den 8. Januar, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddorf Winterbuch. Zusammenkunft bei Holzstoß No. 12 auf dem neuen, von der Eisernen Hand nach dem Klapperstod führenden Wege. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung in dem Bierstädter Gemeindefeld Distrikt „Kaltborn“. Der Anfang wird an Holzstoß No. 1 gemacht. (S. Tagbl. 2.) Holzversteigerung in dem Strinzmargarethäer Gemeindefeld Distrikt „Geröms“. (S. Tagbl. 1.)

Eier,

täglich frisch, sind zu haben Schwalbacherstraße 11 im Laden. Zugleich sind auch gute G.-Äpfel abzugeben. 1261

Unterricht.

Ein Lehrer oder Lehrerin für italienische Conversationsstunden gesucht. Offerten unter „Italienisch“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 1291

Ein erfahrener Lehrer

wünscht noch einige Stunden Unterricht oder Nachhilfe in einer Familie zu geben. Alle Fächer, bis einschließlich die mittleren Gymnasialclassen, französische und englische Conversation. Gute Ref. Näh. Exped. 1340

Ein bereits 3 Jahre im Auslande, practisch thätig gewesener Lehrer wünscht noch einige Stunden in den Gymnasialfächern zu geben. Näh. Expedition. 1137

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Musik- und wissenschaftlichen Unterricht zu mäßigem Preise. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Off. unter B. G. 5 befördert die Expedition. 15199

Engl. u. franz. Unterricht. Curse für Conversation, Gram. u. Corresp. per Mon. 5 Mk.

Quirin Brück, Webergasse 44, II. 1308
English Language in all its branches taught by an experienced English Lady (London). Sprechstunde 12—2 Bahnhofstrasse 16. 3617

Eine junge Engländerin, auch der französischen Sprache mächtig, wünscht Erwachsenen oder Kindern in deren Wohnung Unterricht zu ertheilen oder sich sonst mit denselben zu beschäftigen. Gef. Offerten unter K. M. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2905

Eine Concertspielerin, welche mehrere Jahre am Conservatorium zu Berlin Musik und Gesang studirt hat, übernimmt die künstlerische Ausbildung junger Damen. Weniger Bemittelte werden berücksichtigt. Die besten Empfehlungen von Professor Stern und anderen namhaften Musikern stehen ihr zur Seite. Offerten unter F. S. 40 befördert die Expedition d. Bl. 1057

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 10564
Gründlicher Unterricht in Clavier wird ertheilt Michelsberg 20, 2. St. links. 680

Eine Dame ertheilt gründlichen Mal- und Zeichen-Unterricht, sowie in der Holzmalerei. Näh. Weißstr. 18, 2. St. 2456

en.

esung.

resden.

st."

Mk. 50 Pf.

Lehranstalten

: F. Heyl.

Uhr:

Zusammen-

eiserne Hand

"Kaltborn".

Bl. 2.)

wa's Distrikt

Schwal-

Bügeln find

geben. 1261

erin für

Stunden

in die Gr-

1291

rer

lfe in einer

le mittleren

ation. Gute

1340

g gewesener

nialfächeru

1137

Rufit- und

reise. Die

ter B. G. 5

15199

onversation,

Mon. 5 Mr.

II. 1303

ght by an

ande 12-2

3617

en Sprache

Wohnung

ben zu be-

Expedition

9905

Jahre am

ung studirt

r Damen.

Empfehl-

n Rufikern

förder die

1057

Breite

Uhr. 10564

d erteilt

680

n-Unter-

St. 2456

Alle Arten **Stähle** werden **geflochten**, reparirt und polirt
an 6. Breiten bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saala, 30. 13049
Parz. Kanarien, vort. Sauer, an der Langgasse 45.
Ich verkaufe meinen sprechenden **Papagei** (P. galeritus).
Aug. Grünewald, Schwalbacherstraße 5. 14479

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Bekanntem und Verwandten die schmerzliche Mittheilung,
daß am 4. d. M. Morgens 10 Uhr unser innigstgeliebtes
Töchterchen und Schwesterchen,

Mina Bruch,

nach kurzem, schweren Leiden verschieden ist. Die Be-
erdigung findet Montag den 8. d. M. Vormittags
9 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

1389

Ph. Bruch.

Verloren, gefunden etc.

Ein **Pantoffel** verloren. Bitte abzugeben Mühlg. 5. 1234

Eine **goldene Damenuhr** in schwarzem
Gehäuse wurde am **Donnerstag Abend** ver-
loren. Der Wiederbringer erhält 15 Mark Belohnung.
Näheres in der Expedition d. Bl. 1275

Ein **Opernglas** wurde am Freitag im Casino
vor dem Siegel auf dem Vorplatz verkauft.
Dasselbe trägt im Deckel den Namen. Man bittet, den Umtausch
bei dem Hausmeister zu bewirken. 1347

Ein **silbernes Armband**, 3 Rh. **Perlen** und **Georgs-**
thaler von Rheinstraße über den Louisenplatz in das Theater am
4. Januar Abends 6 Uhr verloren. Gegen Belohnung abzu-
geben Rheinstraße 44. 1354

Ein **schwarzer Jagdhund** mit braunen Füßen hat sich
verkauft. Abzugeben Albrechtstraße 35. 1346

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.

Villa zu vermieten, zu verkaufen. 1279

Herrschaftliche Villa mit großen Räumen, Garten,
Stallung und Remise zu verkaufen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1323

Villa Mainzerstrasse 32 mit schönem Garten,
33 Ruthen, wobei **Banterrair**, wegen Wegzug
sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. und wegen
Besichtigung nur bei **C. H. Schmittus**,
Rheinstraße 50, II. 865

Herrschaftliches Haus, großen Gesellschafts-
Salons, prächtigen Wohnräumen, Stallung,
wegen Wegzug sehr preiswürdig zu verkaufen.
C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II. 861

Kleines Haus mit Laden etc., zu jedem Geschäfts-
betriebe geeignet, zu verkaufen. **30,000 Mark**.
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1322

Villa mit schönem Garten und prachtvoller Aussicht zu
verkaufen. **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1321

Villa mit großem Garten, 193 Ruthen, zu verkaufen.
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1324

Villen, **Landhäuser** mit hübschen Gärten und freie
Wohnungen rentirende Geschäftshäuser zu verkaufen.
P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 1356

Villa mit Garten in nächster Nähe des Curhauses zu
verkaufen. **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1324

Bad-Schwalbach.

In hochfeinster Lage, ganz in der Nähe des Stahlbrunnens
und der Anlagen, ist ein prachtvoll eingerichtetes

Privat-Hotel (Curhaus)

unter den günstigsten Bedingungen sehr preiswürdig
mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch
P. Fassbinder, Nicolassstraße 5, Wiesbaden. 1358

◆ **Hôtel** mit Café Restaurant in Hannover,
◆ **Hôtel** am Bahnhof in Straßburg,
◆ **Hôtel** (sehr frequentes Haus) in Köln,
◆ **Hôtel** in Nizza, 150 Zimmer, Promenade
Anglais,
◆ **Hôtels**, Cur- und Bade-Häuser in I. Plätzen
zu verkaufen. 975
C. H. Schmittus, Rheinstraße 50, II.

Schön gelegene **Bauplätze** zu verkaufen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1325

Ein seit 20 Jahren mit bestem Erfolge geführtes
Kohlen-Geschäft ist mit Lagerraum, Stallung,
schöner Wohnung etc. aus Gesundheits-Rücksichten
sogleich oder später abzugeben. Gef. Offerten
unter A. H. 90 beliebe man in der Exped. d. Bl.
abzugeben. 1208

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Woltz**,
Mittelberg 28. 15493

Für Kapitalisten. Kostenfreie Placirung von Capital-
lien gegen nur solide Hypotheken
durch **P. Fassbinder**, Nicolassstraße 5. 1356

4000 Mark zu 5 %, prima Hypothek (Grundstücke in
Mitte hiesiger Stadt), sofort gesucht. Näheres bei **Fr.**
Helm, Hellmündstraße 29a. 1287

5000, 9000, 26,000 Mk. zu 5 pCt. zu leihen gesucht.
30,000 und **42,000 Mk.** auf 1. Hypothek auszuleihen.
P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 1356

12,500 Mark Rest-Kaufschilling sind zu c-diren. Näh.
in der Expedition d. Bl. 1144

5000 Mark sind auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 163

4-5000 Mark auf 1. Hypothek (am liebsten aufs Land)
sind Ende Februar auszuleihen. Näheres Adlerstraße 1,
eine Stiege hoch links. 859

2,500,000 Rm.

zu 4 1/2 % Zinsen auf erste Hypotheken auszuleihen. Franco-
Offerten sub L. 1840 an **G. L. Daube & Co.**,
Berlin W. 22

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Armenverein.

Die für das Jahr 1882 abgeschlossene Rechnung des hiesigen Armenvereins verfehlen wir nicht, in seinen Hauptpunkten zur öffentlichen Kenntniss zu bringen.

Der Eintritt neuer Mitglieder in unseren Verein, wodurch die im Laufe des Jahres durch Tod, Wegzug u. Ausgetretenen vollkommen ersetzt wurden, zeugte von der Theilnahme, welche sich der Verein zu erfreuen hat.

Von den Armen in hiesiger Stadt wurden 238 Familien regelmäßig wöchentlich mit Brod und Kartoffeln, sowie ein großer Theil mit Brennmaterial und Kleidungsstücken unterstützt. Die Zahl der reisenden Handwerksburschen und Arme aus der Umgegend, welche Brod und Suppen erhielten, betrug 2729.

Zum heiligen Christfest konnten wir wieder an 100 arme hiesige Familien Kaffee und Rindfleisch vertheilen.

Ein gütiges Geschenk an Kohlen und Holz machte es möglich, viele Familien mit Brennmaterialien zu versehen, ohne unsere Kasse hierzu in Anspruch zu nehmen.

An Kleidungsstücken und Fußbekleidungen wurden abgegeben 70 Paar neue Schuhe und 18 Paar getragene Schuhe und Stiefel, 28 Oberröcke, 16 Hosen, 33 Westen, 18 Unterhosen, 35 Paar Strümpfe, 7 Unterjacken, 26 Hemden, 3 Frauenröcke und 8 Frauenjacken, 4 Kinderkleidchen, 6 Halbtücher, 3 Knaben-Anzüge, 1 Unterrock, 24 Herrentragen, 11 Hüte, 2 Rügen und 11 Paar Manschetten.

Den gütigen Gebern im Namen der Armen unseren herzlichsten Dank aussprechend, erlauben wir uns auch dies Jahr die Bitte zu wiederholen, den geschäftsmäßig hier betriebenen Bettelbriefen kein Gehör zu schenken, sondern diese Briefe zur näheren Begründung der Angaben an unser Bureau gelangen zu lassen, welche Maßregel sich im verflossenen Jahre sehr bewährt hat.

Die Rechnung sammt Belegen liegt zur Einsicht der Mitglieder, sowie für Alle, welche sich für unseren Verein interessieren, auf unserem Bureau, Marktstraße 5, täglich offen.

Wiesbaden, den 5. Januar 1883.

Der Vorstand des Armenvereins.

Der Vorsitzende:

v. Tschudi, Oberst a. D.

A. Einnahmen.

1) Ueberschuß aus dem Jahr 1881	379 M.	3 Pf.
2) Ständige Beiträge der Mitglieder	6597 "	97 "
3) Unbestimmte Beiträge, Geschenke u.	512 "	84 "
4) Zinsen	169 "	18 "
Summa	7659 M.	2 Pf.

B. Ausgaben.

1) Baare Unterstützungen	76 M.	50 Pf.
2) Für 18,934 Pf. Brod	2515 "	53 "
3) " 78,892 Pf. Kartoffeln	2789 "	71 "
4) " 158 1/2 Pf. Kaffee	219 "	8 "
5) " 262 Pf. Rindfleisch	232 "	40 "
6) " 1566 Portionen Suppe	156 "	60 "
7) " Schuhe	311 "	85 "
8) " Brennmaterial	55 "	4 "
9) " Drucksachen, Inkerate, Bureau-Be- dürfnisse, Schilder u.	68 "	71 "
10) " Schulbedürfnisse für Kinder	5 "	48 "
11) Sebegebühr für den Erheber	378 "	48 "
12) Gehalt des Armenpflegers P. Dey	617 "	16 "
Summa	7426 M.	54 Pf.

A b s c h l u ß.

Einnahme	7659 M.	2 Pf.
Ausgabe	7426 "	54 "
Reiben	232 M.	48 Pf.

in das Jahr 1883 zu übertragen.

Unter den reisenden Handwerksburschen, welche sich durch ihre Papiere legitimiren konnten, befanden sich: 92 Bäcker, 65 Metzger, 61 Schuhmacher, 41 Schreiner, 52 Bierbrauer, 32 Schlosser, 19 Schmiede, 19 Schneider, 18 Sattler, 15 Spengler, 16 Steinhauer, 15 Dachdecker, 13 Kellner, 13 Conditoren, 13 Gärtner, 12 Müller, 13 Ländler, 12 Küfer, 10 Buchbinder, 9 Tapezierer, 8 Zimmerleute, 8 Maler, 7 Dreher, 6 Schornsteinfeger, 6 Uhrmacher, 6 Maurer, 6 Glaser, 5 Weinweber, 5 Wagner, 5 Buchdrucker, Goldarbeiter, Seiler, Barbier und Schriftsetzer je 4, Kürschner, Sattler, Kupferschmiede, Cigarrenmacher, Steindrucker und Korbmacher je 3, Messerschmiede, Büchsenmacher, Färber, Putzmacher, Rappenmacher, Bürstenmacher, Gießer und Säger je 2, Strumpfweber, Polier, Lohgerber, Photograph und Bildhauer je 1. 68

Wichtig für Herren!  Wegen bedeutend großem Vorrath verkaufe ich:

Herrentiefseletten, prima Waare, beste Handarbeit, von 7—11 M.

Ebenso großes Lager aller Sorten **Schuhwaaren** eigener Fabrikation zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden in kürzester Zeit billigst und gut ausgeführt. Achtungsvoll

W. Wacker,
Stuttgarter u. Wiener Schuhlager,
10 Säfnergasse 10.

Grosser Saal. — Hotel Victoria.
Sonntag den 7. Januar 1883.
Aus der internationalen Electricitäts-Ausstellung im königl. Glaspalast zu München 1882.

Die Wunder der unsichtbaren Welt.
Vorstellungen
mit dem
electrischen Riesen-Mikroskop
von **Dr. C. Klug**
mit 10,000 Linear- oder 100,000,000 □-Vergrößerung.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Kassa-Oeffnung 6 1/2 Uhr.
Reservirter Platz Mk. 1.50, nichtreservirter Platz Mk. 1.
Billets sind voraus im Hotel Victoria zu haben. 663

Sonnenberg.
Heute Sonntag den 7. Januar hält der „Lügenclub“ seine zweite **carnevalistische Herren- und Damenführung** in den festlich decorirten Räumen des Gasthauses „zur Krone“ ab. Wir laden alle Freunde und Gönner dazu ein. **Einzug des närrischen Comité's 8 Uhr 11 Minuten.** 1272

Saalbau Nerothal.
Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:
Grosse Tanzmusik.
Tanzgeld 50 Pfg. 149

Saalbau Wendle.
Heute Sonntag, Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:
Tanzmusik. 1282

Alle **Arten Schuhmacherarbeiten** werden schnellstens und billig angefertigt: Herrensohlen und Fled zu M. 2.70, Frauensohlen und Fled zu M. 2.— **Neubogengasse 5, 1 Et.**

Nürnberg:

Josefsplatz 5; Königstraße 41.

S. Guttmann & Co.

Wiesbaden, 8 Webergasse 8,

Frankfurt a. M.:

Alte Börse.

offeriren ergebenst nachstehende Artikel in nur reellsten Qualitäten zu billigen, festen Preisen:

Teppiche, Tischdecken, Möbel- und Vorhangstoffe.

1804

Große reinwollene Tischdecken mit Seidenstickerei, Stück 1.75 Mark.
 Große Manilla-Tischdecken m. schön. Bordüren, Stück 2 Mt.
 Große Manilla-Gobelin-Tischdecken, Stück 3-4 Mark.
 Große Fantasie-Tischdecken m. Korb u. Quasten, St. 4 Mt.
 Große, hochlegante Gobelin-Tischdecken, den neuesten Möbelstoffen anpassend, in stylgerechten Dessins, Stück 10-25 Mark.
 Große dourable Parquet-Sophateppiche, 2 Mtr. l., St. 6 Mt.
 Große Brüssel-Smit-Sophateppiche, neueste Stylmuster, Stück 12 Mark.
 Große Tapestry-Sophateppiche, 2-3 Meter Länge, Stück von 13 Mark an.
 Große Plüsch-Sophateppiche, 2-3 Meter Länge, Stück von 17 Mark an.
 Große, elegante Salonteppeiche, neueste Dessins, 2 1/2 bis 4 1/2 Meter Länge, Stück von 15-65 Mark.
 Große, echt Brüssel- und Tournay-Belvet-Teppeiche in den hochfeinsten, appetitlichsten Zeichnungen, 2-4 Meter Länge, Stück von 23 Mark an.
 Große schottische Bettvorlagen, Blumen- und Arabesken-Muster, haltbare Qualität, Stück von 2 Mark an.
 Große Tapestry- u. Plüsch-Bettvorlagen, Stück v. 3 Mt. an.
 Echt Brüssel-Bettvorlagen, Stück von 7 Mark an.
 Große Sealskin-Vorlagen, mit Plüsch ausgepust und vorzüglich gearbeitet, als Pult- und Claviervorlage beliebt, Stück 3 Mark.

65 Ctm. br. Läuferstoffe, gute Qual., Meter von 40 Pf. an.
 65/70 Ctm. br. Holl. u. Pariser Läufer, Meter v. 60 Pf. an.
 80/90 Ctm. br. Holl. u. Pariser Läufer, Meter v. 80 Pf. an.
 66 Ctm. Cocoz-Läufer mit u. ohne Bordüre, Mtr. v. 1.20 Mt.
 70 Ctm. Tapestry-Teppichstoffe z. Belegen ganzer Zimmer, nur in ganz neuen Dessins, Meter von 3 Mark an.
 70 Ctm. echt Brüssel-Teppichstoffe zum Belegen ganzer Zimmer, nur sehr elegante Stylmuster, in neuesten Farben, Meter von 5 Mark an.
 90 Ctm. Parquet-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer, Meter 1.80 Mt.
 130 Ctm. Parquet-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer, Meter 2.50 Mt.
 130 Ctm. elegante Brüssel-Smit-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer, Meter 5 Mark.
 80/100 Ctm. Manilla-Stoffe zu Vorhängen, Mtr. v. 85 Pf. an.
 140/145 Ctm. br. Manilla- u. Fantasie-Stoffe, zu ganzen Möbel-Einrichtungen passend, in den neuesten apartesten Dessins, Meter von 1.50 Mark an.
 130 Ctm. br. Möbel-Damaste u. einfarbige Möbel-Ripje in allen nur existirenden Farben, Meter 1 1/2-4 Mark.
 Wollene Schlafdecken in glattröth mit Kanten und neuesten Jaquard-Dessins, Stück von 8 Mark an.
 Größtes Lager weißer und ecaré Vorhangstoffe, zu langen Vorhängen, in sächtich Mull, Zwirn und Fillet, englisch und Schweizer Tüll und Mull mit Tüll, abgepaßt und vom Stück von 50 Pf. an.

Vitrage zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Tüll, Meter von 30 Pf. an.

Weisse glatte und gemusterte baumwollene Gewebe!!!

Shirting zu Futter verwendbar, Meter 20 Pf., prima Shirting und Chiffon zu Leibwäsche und Negligégeweden, Meter 30, 25, 40 bis 55 Pf., Elsasser Madapolam ohne Aporet, exprobt beste Fabrikate und Bleiche, Meter 40, 50 bis 60 Pf., Dowlas und Doppel-Renforcé, starkfädige Qualität, Meter von 35 Pf. an, 130-160 Ctm. breite, vorzüglichste Doppel-Cretonnes zu Ueberzügen und Betttüchern ohne Naht, Meter von 90 Pf. an, 130 Ctm. breite Damassé, prima Qualitäten ohne Naht, allerneueste Streifen- und Blumen-Muster, Meter Mt. 1.20, Bique und Satin zu Bezügen und Negligégeweden in 6 Qualitäten, Meter von 45 Pf. an, Belz-Bique und Ripz-Barchent in roh und gebleicht, in 12 Qualitäten, Meter von 55 Pf. an.

Tafelzeuge, Handtücher, Tischtücher, Kaffee-decken und Servietten

in Damast, Jacquard, Dress, vorzüglichste Qualitäten und neueste Dessins, colossales Lager, sehr billig!!!

Glatte Reinleinen und Halbleinen.

Beste Schlesiße, Herrnhuter und Bielefelder Fabrikate in ganzen und halben Stücken und auch einzeln, 82 Ctm. bis 2 Meter breit.

Für Schneider und Schneiderinnen!!!

Sämtliche Futterstoffe in den besten Qualitäten zu Preisen, wie Niemand verkauft.

8 Webergasse 8, S. Guttmann & Co., 8 Webergasse 8.

Billigste Bezugsquelle aller Sorten Regenschirme für Damen, Herren u. Kinder in Banella, Gloria, Halbseide und prima reinseid. Qualitäten. Große Banella-Regenschirme, gute Ausführung, vorzügliche Stoffe, Stück 1 1/2, 2, 3-5 Mt., reinseidene Damen- und Herren-Schirme mit eleganten, soliden Stöcken, verbürgt gute Qualitäten, St. Mt. 7.50.

Düsseldorf:

Grabenstraße 17.

Münster:

Königsplatz.

**Ein leistungsfähiges Leinen- und Aus-
stener-Geschäft** sucht tüchtige Herren oder Damen
zum Verkauf seiner Waaren an Private gegen an-
gemessene Provision zu engagieren. Die Beschäftigung ist be-
sonders lohnend und geeignet für Damen, welche Zutritt in
besseren Familien haben. Mit Referenzen versehenen Offerten
beliebe man unter Chiffre **E. 8478** an **Rudolf Mosse**
in **Frankfurt a. M.** zu adressiren. (F. a. 20/I.) 270

Wir suchen **Vertreter** zum Vertrieb von
Farbwaaren und Drogen.

Borries Craig & Co.,

(H. c. 135.)

Newcastle on Tyne. 264

Ein tüchtiger, fleißiger Mann kann sofort (wegen
Krankheit) ein **sehr einträgliches Geschäft** mit
weniger Anzahlung übernehmen. Offerten unter **O. B. 90** be-
sorgt die Expedition dieses Blattes. 1378

Drei bis vier anständige Leute erhalten gutes **Mittagessen**.
Näheres Helsenstraße 18, Hinterhaus, 2 Tr. 593

Eine junge, gesunde, kräftige **Frau** empfiehlt sich im Waschen
und Pflegen bei Kranken oder Wöchnerinnen. Näh. Exp. 572

Ein dreimaliges Hoch der **Fräulein Rosa Maschelski**
zu ihrem zehnjährigen Geburtstag. 1203

Ungeannt, doch wohlbekannt.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, nettes Mädchen, welches einige Jahre als
Verkäuferin thätig war, sucht Stellung in einem **Kurz-
und Modewaaren-Geschäft**, wo es auch das Bügelmachen
erlernen könnte. Off. unt. R. Z. an die Exped. d. Bl. erb. 1300

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Ausbessern der
Wäsche und Kleider. Näh. H. Schwalbacherstr. 5, 2 St. 1309

Älteren Herren empfiehlt sich zur **Führung** des
Haushaltes ein **anspruchloses Fräulein** in mittleren
Jahren und mit guten Attesten. Gef. Offerten unter Chiffre
E. F. postlagernd Wiesbaden erbeten. 1296

Ein anständiges Fräulein, welches musikalisch gebildet, per-
fekt englisch spricht und auch in Handarbeit sehr geübt ist,
sucht Stellung als **Gesellschafterin**, **Gouvernante** oder auch
Reisebegleiterin. Näheres im Laden Ecke der Rheinstraße und
Kirchgasse. 1366

Ein tüchtiges Fräulein, in jedem Fach des
Hauswesens, sowohl im Kochen als auch in
Handarbeit erfahren, sucht Stelle zur selbstständigen Führung
des Haushaltes (resp. Haushälterin). Näh. Friedrichstraße 37,
Seitenbau, Parterre. 1380

Ein anständiges Mädchen von auswärts, in Küche und
Haushaltung erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau
per sofort. Gef. Offerten unter **K. M. 78** bef. die Exped. 1367

Ein verheiratheter Kaufmann sucht Stelle als **Buchhalter**.
Näh. Exped. 933

Ein anständiger, gebildeter Mann, der 10 Jahre in einem
kleinen Geschäft thätig war, wünscht auf gleich oder später
Stelle als **Auslaufer** oder sonstige Beschäftigung. R. E. 1225

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin.

Ein feines Mode- und Bond-Geschäft hier sucht eine in der
Branche erfahrene, selbstständige Verkäuferin zu engagieren.
Sprachkenntnisse erwünscht. Franco-Offerten mit Gehalts-
Ansprüchen unter **M. Z.** besorgt die Expedition d. Bl. 1227

Eine **Monatfrau** gesucht Emserstraße 49, Part. rechts. 1277

Verkäuferin für ein **Leinen- und Wäsche-
Geschäft** nach auswärts gesucht. 1229

Näh. Expedition. 1229

Ein **Monatmädchen** gesucht Kirchgasse 32, 3. St. 1312

Ein **reinliches Mädchen**, welches selbstständig in
Küchen- und Hausarbeit ist, in eine kleine Familie
gesucht. Eintritt zum **15. Januar**. Näh. Exp. 872

Ein **braves Mädchen** wird gesucht. Näheres Adlerstraße 25
im Laden. 734

Ein **ordentliches Mädchen** von 16—17 Jahren für eine li-
Haushaltung gesucht Steingasse 3, 2 St. hoch rechts. 1036

Als **Zweitmädchen** wird ein properes, freundliches und recht-
schaffenes Mädchen zu Ende Januar 1883 gesucht; dasselbe
muss die Hausarbeit gründlich verstehen, sowie bügeln und
serviren können. Näh. Exped. 19

Ein **braves, junges Mädchen** wird für einige Stunden täg-
liche Hausarbeit und Ausgänge gesucht. Näheres Webergasse
No. 19 im Laden. 1241

Ein **reinliches Mädchen**, das Hausarbeit versteht, wird
gesucht Langgasse 5. 1224

Gesucht ein anständiges, fleißiges Stubenmädchen
mit guten Zeugnissen. Näheres Nicolag-
straße 14, 1 Stiege hoch. 1247

Ein **braves Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, wird in
einen kleinen Haushalt sofort gesucht. Näh. Exped. 1257

Ein **Mädchen** gesucht Hellmundstraße 7a. 1215

Gesucht Mädchen, welche selbstständig gut kochen können
und Hausarbeit übernehmen, auf gleich und später durch
Stern's Bureau, Franzplatz 1. 1288

Gesucht. Ein junges Mädchen aus sehr guter
Familie, das schön nähen und bügeln
kann, in häuslichen Arbeiten erfahren ist, mit Kindern gut um-
zugehen versteht, sucht Stelle in einer feineren Familie per
gleich oder später. Näh. Nerothal 25. 1299

Eine **evangelische, gut empfohlene Köchin**, die alle
Hausarbeit versteht und bügeln kann, zum **15. Jan.**
gesucht Göthestraße 1, I. 1337

Ein **zuverlässiges Kindermädchen** wird zum sofortigen Antritt
gesucht Schwalbacherstraße 32, 1. Etage. 1357

Gesucht gegen guten Lohn ein feineres, **zuverlässiges**
Mädchen zu Kindern von 3 und 4 Jahren, welches auch Zimmer-
arbeit versteht und nähen kann. Nur solche mit mehrjährigen
Zeugnissen wollen sich zwischen 11 und 4 Uhr melden Herin-
gartenstraße 18, 2. Stock. 1355

Ein Mädchen, welches feinsbürgerlich kochen, sowie gut bügeln
kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum **15. Januar** gesucht.
Gute Zeugnisse und Empfehlungen notwendig und werden nur
solche berücksichtigt. Meldungen Oranienstraße 25, 1 Tr. 1320

Ein **Kindermädchen** wird gesucht Mühlgasse 3. 1371

Auf's Land wird ein Mädchen mit guten
Zeugnissen von einer ruhigen Familie gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 881

Ein **sauberes, fleißiges Mädchen**, das Liebe zu Kindern hat
und etwas kochen kann, wird sofort oder zum **15. Januar**
gesucht bei **A. Schmitt**, Metzgergasse 25. 1374

Gesucht ein junges, **braves Mädchen** für Hausarbeit. Zu melden
von 1 bis 5 Uhr Nachmittags Wellstr. 6, Part. links. 1375

Lehrling mit nöthigen Vorkenntnissen sucht
Georg Bücher, 1293

Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung.

Einige tüchtige, jüngere **Tagearbeiter** werden als ständige
Chausseearbeiter für die Platter, Nar- und Lahnstraße gesucht.
Näh. im Bureau. Landesbau-Inspection, Hellmundstr. 13. 1297

Tüchtige Maurer und Handlanger
werden gesucht. Näh. Baustelle **Curhausweiher**. 1364

In ein Colonialwaaren-Geschäft ein **Lehrling** gesucht. Näh.
im Laden Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 1365

Ein **Tapetirerlehrling** unter günstigen Bedingungen
gesucht. Näheres bei **W. Jung**, Webergasse 42. 1395

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht von einem ledigen Herrn eine einfach möblierte Wohnung zu mäßigem Preise. Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre N. A. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1290

Gesucht Eine einzelne Dame sucht pro 1. April zwei gute, unmöblierte Zimmer in anständigem Hause. Gef. Offerten unter W. S. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1276

Gesucht Kinderlose Eheleute suchen auf der 1. April 2 Zimmer, event. 1 Zimmer mit Küche. Näh. Exped. 1231

Zwei unmöblierte Zimmer werden von einem Herrn zum 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. E. 44 an die Exped. erbeten. 1333

Gesucht für einen jungen Ausländer, welcher eine Schule besuchen soll, Pension in guter Familie dahier. Franco-Offerten mit Preisangabe unter Chiffre A. II. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 1211

Zwei Knaben im Alter von 8 und 11 Jahren werden zu einem Lehrer, der die Aufsicht über dieselben und Nachhilfestunden übernimmt, in Pension gegen anständiges Honorar gesucht. Offerten unter E. S. 100 in der Expedition d. Bl. erbeten. 1370

Ein kleiner Laden oder Parterre-Wohnung, für Victualien-Geschäft passend, in belebter Straße zu mieten oder ein solches Geschäft zu übernehmen gesucht. Offerten unter W. K. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1332

Angebote:

Adlerstraße 29 ist ein Logis im 2. Stock mit Tücherwerkstätte, Lagerplatz u. Kalkgrube zum 1. April zu verm. 1348
Adlerstraße 39, 2. Stock, ist ein Logis, enthaltend 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 1341

Große Burgstraße 16

ist eine elegante Wohnung, enthaltend 8 Zimmer nebst allem Zubehör, zu vermieten. Näh. bei C. Acker. 439

Geisbergstraße 10 eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf gleich zu verm. 1253

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer, sowie ein einf. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu verm. Helenenstraße 1 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Frontspitze von 2 Zimmern auf April zu vermieten. 1353

Helenenstraße 23 ist im Hinterhaus eine kleine Frontspitze mit 3 Zimmern und Küche u. auf 1. April zu verm. 1306

Karlstraße 11 April an eine stille Familie zu vermieten. Näh. im Unterhaus. 1335

Karlstraße 21

ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1310
Langgasse 51 sind möblierte Zimmer billig zu vermieten. 1326

Rheinstraße 13, Seitenbau, sind 2 Zimmer unter separatem Abchluss als Bureau und Lagerraum zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre links. 1338

Saalgasse 3 ist eine Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. 1328

Tannusstraße 27, nahe dem Kochbrunnen, sind zwei sehr schöne Zimmer zu vermieten. 1282
Webergasse 42 ein Dachlogis per 1. April zu verm. 1394
Wellrigstraße 22, 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 1274
Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, per 1. April zu vermieten Friedrichstraße 40. 1283
Zwei gut möblierte, freundliche Zimmer mit schöner Aussicht sind an 1—2 Personen, mit guter Pension auf's Jahr zu vermieten. Näheres Expedition. 1331

Zu vermieten zum 1. April ein freundlich möbliertes Salon mit Schlafzimmer Blumenstraße 5. 1317

Zwei unmöblierte Zimmer (per Monat 15 Mk.) an einen Herrn zu vermieten Moritzstraße 4, 3 Treppen hoch. 1327

Zimmer, schön möbliert, mit oder ohne Pension, Weisstraße 3, erster Stock, nach vornen. Aufnahme in die Familie. französische und englische Conversation, auf Verlängen Unterricht eingeschlossen. 1340

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 21a. 696
Steingasse 22 ist ein kleiner Laden mit Nebenzimmer und Wohnung zu vermieten. 668

Der Laden Ecke der Tannus- und Geisbergstraße ist mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 2 im Laden. 1377

Ein Garten nebst Wohnhaus ist sofort zu vermieten bei E. Stritter, Kirchgasse 38. 1329

Zwei Mädchen finden Schlafst. N. Faulbrunnenstr. 6, Dch. 1244
Ein auch zwei junge Leute können billig Kost und Logis erhalten Metzgergasse 18. 1344

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Adlerstraße 27. 1381

Eine ältere, alleinstehende Dame kann auf längere Zeit Zimmer und Pension in ruhiger Haushaltung (untere Rheinstraße, Sonnenseite) erhalten. Näh. in der Exped. 1339
(Fortsetzung s. der 1. Beilage.)

Wassersnoth.

Für die armen Ueberschwemmten sind weiter eingegangen: Von Ung. (4. Gabe) 100 M. und Kleidungsstücke, Wf. 5 M., Ung. ein großer Pack Kleidungsstücke, Wäsche u., Ung. 2 M., desgl. 4 M. nebst Kleidungsstücke, Schuhmachermeister J. B. Schäfer zwei Paar neue Kinderstiefelchen, Herrn Karl Wagner 100 M., Herrn Niemann-Kostitz (2. Gabe) 50 M., Frau D. 3 M., Frau H. 3 M., aus der Spardose von Margarethe und Martha 5 M., C. T. ein großer Pack Kleidungsstücke, Ung. ein Pack Kleider. Den Empfang vorstehender Gaben herzlichst dankend bescheinigend, wird bemerkt, daß dieselben, sowohl Geld wie Kleidungsstücke, an das Bürgermeistereiamt in Frankenthal, für dort und Umgegend, sofort abgehandelt worden sind. Weitere Gaben werden mit bestem Danke entgegengenommen von v. Tschudi, Oberst a. D.

Für die durch die Wasserfluthen Bedrängten am Rhein und Main sind ferner eingegangen: Von Herrn Langs 6 M., Feller 6 M., Ung. 3 M., M. — 8 5 M., C. J. 50 Pf., Frau R. 1 M., Fr. W. 1 M., M. H. 3 M., Ung. 3 M., aus Anna's Sparbüchse 2 M., Herrn Geh. S. Dr. Weiland 40 M., Herrn E. Burkhard 30 M., Fr. E. Bloch 20 M., S. B. 30 M., Herrn Wilhelm Rinnenkohl 5 M., Moritz Minor, Schüler der Markt-Mittelschule, 3 M., einer armen Wittve 1 M., welches dankend bescheinigt.

Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

Ausgang aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. Januar.

Geboren: Am 2. Jan., dem Dachdeckergehilfen Karl Loh e. L. — Am 30. Dec., e. unehel. L., N. Anna Christine Franziska. — Am 3. Jan., dem Tagelöhner Georg Bey e. S. — Am 5. Jan., dem Seltergehilfen Wilhelm Reinmann e. S., N. Wilhelm. — Am 4. Jan., e. unehel. S. — Am 3. Jan., dem Schuhmacher Heinrich Brühl e. S. — Am 3. Jan., e. unehel. L. S.

Aufgeboren: Der Kaufmann Karl Wilhelm Leber von Rieberg, N. Limburg, wohnh. dahier, und Katharine Christiane Ey von hier, wohnh. dahier.

Bereicheit: Am 4. Jan., der verw. Rentner Adam Christ von Frankfurt a. M., wohnh. dahier, und Elisabeth Pfisterer von Winan, Großh. Bad. Bezirksamts Mosbach, bisher dahier wohnh. — Am 4. Jan., der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Schuhmacher Konrad Weder von Gräbenwiesbach, N. Usingen, wohnh. dahier, und die Wittve des Bohnengärtners Emil Hofmann, Auguste Georgine Olga, geb. Begmann von

Gräfenhain, A. Ohrbruff im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 4. Jan., Wilhelmine, L. des Bäckers Philipp Bruch, alt 10 J. 8 M. 17 J. — Am 4. Jan., der verw. Tagelöhner Michael Rüder von Bärstadt, A. L. Schwalbach, alt 80 J. 3 M. 2 J. Königlich-Preussische Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. Januar 1883.)

Adler:		Nonnenhof:	
Kampers, Kfm.	Karlsruhe.	Söttig, Ingen.	Ars.
Simon, Kfm.	Frankfurt.	Andel, Kfm.	Köln.
Arnold, Kfm.	Frankfurt.	Sanwald, Kfm.	Köln.
Horn, Kfm.	Köln.	Held, Dr. med.	Zerbst.
Lasarus, Kfm.	Dresden.	Rehbock, Oberinspector,	Zürich.
Lang, Kfm.	Markirch.	Weisses Ross:	
Schonne, Kfm.	Paris.	Zamsen, Frl.	Hamburg.
Cölnischer Hof:		Sidingham, Frl.	London.
Döbler, Major,	Düsseldorf.	Weisser Schwan:	
Einhorn:		Wolf, Apotheker,	Batavia.
Lückel, Lehrer,	Hüblingen.	Gerntz,	Wildungen.
Meyer, Kfm.	Frankfurt.	Tausch-Hotel:	
Gusdery, Kfm.	Worms.	v. Waldeck-Pyrmont, Fr. Gräfin	
Knab, m. Schwest.	Lindschied.	m. Bed.	Cleve.
Grüner Wald:		Hotel Vogel:	
Schwarz, Kfm.	Paris.	Seebold, Kfm.	Kelkheim.
Leffmann, Kfm.	Köln.	Retemeyer, Fr. Rent.	Berlin.
Simon, Kfm.	Frankfurt.	In Privathäusern:	
Curaatalt Nerothal:		Louisenstrasse 3:	
Sillem, Dr.	Hamburg.	Reitz von Frentz, Freiherr Dr.	
		Gutsbes. m. Fr.	Hattenheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Oberon, König der Elfen“. Morgen Montag: IV. Symphonie-Concert.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Siebente öffentliche Vorlesung des Herrn Prof. Dr. A. Stern aus Dresden.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 5. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	759.8	760.4	761.5	760.57
Thermometer (Reaumur) .	+0.8	+2.4	+1.2	+1.47
Dunstspannung (Bar. Sin.)	1.84	1.95	1.81	1.87
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85.6	78.2	80.7	81.50
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

Nachts Reif.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Mainz, 5. Januar. (Fruchtmarkt.) Wegen des Hochwassers war der Markt nur von Wenigen besucht und ohne Geschäft und bleiben die vorwöchentlichen Preise maßgebend. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 M. 50 Pf. bis 20 M., 100 Kilo hiesiges Korn 14 M. 50 Pf. bis 15 M., 100 Kilo hiesige Gerste 14 M. 50 Pf. bis 15 M. 50 Pf.

Frankfurter Course vom 5. Januar 1883.

Geld.	—	—	—	—
Holl. Silbergeld	—	Am.	—	Pf.
Dukaten	8	62—67		
20 Frez.-Stücke	16	14—18		
Souvereigns	20	27—32		
Imperialen	16	67—72		
Dollars zu Gold	4	16—20		

Amsterdam 168.15 bz. G.

London 20.835 bz.

Paris 80.70 bz.

Wien 170.25 bz.

Frankfurter Bank-Disconto 5%.

Reichsbank-Disconto 5%.

Die zwölf „heiligen Nächte“

von Weihnachten bis Dreikönigsfest. *

Längst depoffebirt sind die alten Götter, confiscirt hat man ihre heiligen Gaine und in den merkwürdigsten Sagen-Verwimmungen müssen sich Botan, Frau Holle und ihr ganzer Hofstaat von Göttern und Halbgöttern auf Erden umhertreiben, seitdem das Christenthum der frühlichen, alten Heilzeit ein Ende gemacht hat. Daß das Volk seine alten Götter aber auch in der Verkleidung wiedererkennt, beweisen die Suldigungen, die es manchen aus alter, heidnischer Vorzeit überkommenen, unserem modernen Fühlen und Denken ganz unverständlichen Bräuchen darbringt.

Eine der rührendsten Reminiszenzen an die entschwindende Götterherrlichkeit ist die Sage von den „Zwölften“, wie im Volksmunde die Zeit der zwölf heiligen Nächte — vom 25. December bis zum 6. Januar, vom Weihnachtsfest bis zum Dreikönigsfest — genannt wird. Um diese Zeit nämlich versucht Gott Botan wieder die Herrschaft zu erringen, und im Sturmesbrausen zieht er mit Frau Holle und dem ganzen Göttertrio verjagten Angebens, dem sogenannten „wilden Heer“, über die Lande und hält fleißig Umschau nach einem Fleckchen Erde, das nicht das Kreuz, den Grenzpfahl zwischen Civilisation und Heidenthum, trägt, um dort wieder seinen Thron aufschlagen zu können. Überall aber ragt das heilige Zeichen der Erlösung und resignirt begnügen sich die abgedankten Himmlichen damit, das Menschenvolk durch allerlei Spuk und Schabernack ihre Nacht fühlen zu lassen.

So wird ihnen denn weit und breit, namentlich auf dem Lande, in umfangreichster Weise gehuldet, und durch zarte Rücksichten und Aufmerksamkeit sucht man sich die Gunst des bejahrten Götterpaares zu erwerben. Wie in der Stadt zwischen Weihnachten und Dreikönigsfest keine Waschfrau — und wäre es selbst Chamisso's „rüstigste der Wäscherinnen“ — zu bewegen ist, ihrem reinlichen Berufe nachzugehen, so wird es auf dem Lande keine rechtsschaffene Bauersfrau gestatten, daß „in den Zwölften“ ein Spinnrad angerührt wird. Weher Harke noch Messer dürfen auf dem Rücken liegen, bieweil Frau Holle sich daran verletzen könnte, und Nachts wird der sonst unverschlossene Stall doppelt und dreifach verriegelt, während man das Pentagramm auf der Schwelle des Hauses sorgfältig erneuert. Und erhebt sich beim Einbrechen der Dunkelheit ein gewaltiges Brausen, daß Thüren und Fenster des einsamen Hauses erzittern, so ist man eifrig bemüht, das Feuer durch saftige Kleinspalte zu erhalten, denn Haber und Mähernte bedeutet's, wenn der Sturm des Herbstes trauliche Flammen ausbläst. Wehe Dem aber, der um diese Stunde sich freventlich auf's Feld hinauswagt. Der Geisterzug begegnet ihm und bricht unfehlbar dem Furchigen den Hals, falls es ihm nicht gelingt, sich auf einen Kreuzweg zu retten. Träume in den zwölf heiligen Nächten gehen so gut in Erfüllung, wie die im Jörn gesprochenen Verwünschungen, weßhalb auf dem Lande männiglich sich mezza voce unterhält, um ja nicht durch ein lautes, unbedachtes Wort den bösen Geistern Macht über sich zu geben.

Vor Allem aber haben sich die Wettermacher der „Zwölften“ bemächtigt. Die Witterung der zwölf Tage vom 25. December bis 6. Januar soll für das Wetter des ganzen folgenden Jahres vorbedeutend sein, so zwar, daß der erste Tag das Wetter im Januar bestimmt, der zweite das Februarwetter u. s. w. Hoffentlich behalten die geehrten Wetterpropheten diesmal nicht Recht, denn nach dem Wetter der heurigen „Zwölften“ zu urtheilen, würde die Witterung des Jahres 1883 ziemlich trübe und naß sein.

Die Bräuche der zwölf „heiligen Nächte“ sind uns aus dem germanischen Heidenthum ebenso überkommen, wie die Sitte des Osterfeuers und des Pfingstwassers. Das heutige Weihnachtsfest war den alten Germanen eine Siegesfeier des Lichts. Botan, der Herrscher im Reiche des Lichts, hatte zur Zeit der winterlichen Sonnenwende die Mächte der Finsterniß überwunden, die Sonne kehrte wieder, die Tage wurden länger, und so brachte unseren Vorfahren schon die Weihnachtszeit eine „gute Botenschaft aus Himmels Höhen“.

* Nachdruck verboten.